



# GESCHÄFTS- BERICHT 2021



UNION BANCAIRE PRIVÉE



# Inhaltsverzeichnis

5	Bericht zur Geschäftsentwicklung
13	Verantwortung
21	Risikomanagement
27	Konzernrechnung 2021
33	Unternehmensführung
43	Geschichte
47	Weltweite Präsenz





# BERICHT ZUR GESCHÄFTS- ENTWICKLUNG

# Kennzahlen

In Millionen CHF, sofern nicht anders angegeben.

	Per 31.12.2021	Per 31.12.2020	Veränderung in %
Verwaltete Vermögen (in Mrd. CHF)	160,4	147,4	8,8%
Geschäftsertrag	1'134	1'071	5,9%
Geschäftsaufwand	754	718	5,0%
Betriebsergebnis	244	220	11,1%
Reingewinn	201	181	10,9%
Konzernbilanzsumme	38'785	37'809	2,6%
Eigenmittel	2'478	2'407	3,0%
Personalbestand (in Vollzeitäquivalent)	1'904	1'812	5,1%
Kosten-Ertrags-Verhältnis	66,5%	67,1%	-
Eigenkapitalrendite (ROE)	8,4%	7,7%	-
Eigenmittel/Konzernbilanzsumme	6,4%	6,4%	-
Kernkapitalquote (Tier 1)	25,2%	27,7%	-
Mindestliquiditätsquote (LCR)	274,5%	307,5%	-
Leverage Ratio	5,4%	6,6%	-
Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR)	162,6%	-	-
Langfristiges Rating von Moody's	Aa2	Aa2	-

# Wachstum in allen Sparten

## Positives Wirtschaftsumfeld trotz steigender Inflation

Nach dem pandemiebedingten Wirtschaftsschock von 2020 stand das Jahr 2021 im Zeichen der Erholung. Die Weltwirtschaft wuchs im vergangenen Jahr um nahezu 6 Prozent. Die meisten Volkswirtschaften machten zumindest einen Teil des durch die Gesundheitskrise verursachten Produktionsausfalls wett.

Der Aufschwung war besonders rapide, weil er weltweit durch das gesamte wirtschaftspolitische Instrumentarium gestützt wurde. Alle Regionen der Welt profitierten von der Fortsetzung der äusserst expansiven Geld- und Fiskalpolitik. Auch die breit angelegten Impfkampagnen in den Industriestaaten trugen zur Erholung bei, die in China einsetzte, sich dann auf die USA ausdehnte und schliesslich Europa erreichte.

Die Lieferkettenprobleme stoppten den Aufschwung zwar nicht gänzlich, behinderten ihn aber in einigen Industriebereichen. Obwohl die Konsumausgaben der Hauptmotor der Erholung waren, führte die zunehmende Inflation, die durch den raschen und weit verbreiteten Anstieg der Energie-, Rohstoff- und Nahrungsmittelpreise angeheizt wurde, im zweiten Halbjahr zu einer Eintrübung des Vertrauens, was in einigen Ländern die Einzelhandelsumsätze belastete.

Die Aktienmärkte verhielten sich infolge der Konjunkturaufhellung sehr dynamisch und erzielten 2021 historische Höchststände. Die Anleihemärkte zeigten sich trotz der befürchteten Rückkehr der Inflation insgesamt widerstandsfähig. Die gestiegene Volatilität eröffnete zudem zahlreiche Gelegenheiten und beflügelte die Handelsvolumen.

Zu Beginn des Jahres 2022 kam es zu einer Wende von der postpandemischen Erholung zu einer Normalisierung der Konjunktur, bevor im Februar der Konflikt in der Ukraine ausbrach. In diesem Umfeld werden sich die Anleger mehr denn je in Wachsamkeit üben und ein aktives Risikomanagement anwenden müssen.

## Ein Jahr mit zwei wichtigen Akquisitionen

Auch im Jahr 2021 zeigte die UBP, dass sie einem instabilen Umfeld – welches auf die aufeinander folgenden Pandemiewellen zurückzuführen war – durchaus gewachsen ist. Dank ihrer Widerstandsfähigkeit blieb sie auf Kurs und konnte die Präsenz an ihren Zielmärkten weiter ausbauen.

So konnten wir in unseren strategischen Märkten wichtige Fortschritte machen. In Luxemburg expandierten wir dank der Akquisition des lokalen Wealth Management-Geschäfts von Danske Bank, das unter dem Namen Danske Bank International SA (DBI) betrieben wurde. Mit dieser Transaktion, die 2021 angekündigt und im Januar 2022 abgeschlossen wurde, konnten wir unsere Präsenz verdoppeln und die Position der luxemburgischen Tochter als europäischen Hub stärken. Die Bank gehört nun zu den führenden Akteuren an diesem Finanzplatz, insbesondere bei der nordischen Kundschaft dank der Integration der spezialisierten Teams.

Im November 2021 schloss die UBP zudem die Übernahme der Millennium Banque Privée in Genf ab und baute so ihre Präsenz am portugiesischen, afrikanischen und lateinamerikanischen Markt aus.

In Zürich verstärkten wir durch die Rekrutierung von Senior Managern und bisweilen ganzen Teams unsere Kapazitäten im Wealth Management. Dadurch stellen wir eine bessere Abdeckung unserer Wachstumsmärkte, insbesondere in Osteuropa, sicher. Auch in unseren Zweigstellen in Hongkong und Singapur wurden neue Einstellungen getätigt, um unser Standbein in Asien zu festigen, wo wir nun Vermögen von mehr als CHF 30 Milliarden verwalten.

Dank Neueinstellungen und Akquisitionen hat die UBP neue Kompetenzen, neue Erfahrungen und neues Know-how erworben, sodass sie ihre Unternehmenskultur weiterentwickeln und an die Anforderungen einer Welt in stetem Wandel anpassen kann.

## Nachhaltige Investitionen und Private Markets als wichtige Expansionstreiber

Im vergangenen Jahr haben wir Investitionen in die Erweiterung unseres Angebots von Anlagelösungen getätigt, die sowohl im gegenwärtigen Marktumfeld als auch in künftigen Jahren erfolgversprechend sein sollten. Dazu gehörte namentlich die Entwicklung einer breiten Palette an nachhaltigen Anlagestrategien.

In diesem Zusammenhang konnten wir feststellen, dass das Interesse unserer privaten und institutionellen Kunden an nachhaltigen Finanzanlagen zunahm. Deshalb erweiterten wir auch dieses Angebot im festverzinslichen Segment und legten drei neue nachhaltige Anleihenfonds auf. Auf dem Erfolg unserer ersten beiden Impact-Fonds aufbauend, lancierten wir zudem eine neue Strategie mit Schwerpunkt auf die Wiederherstellung der Biodiversität. Mittlerweile entfallen über CHF 1,5 Milliarden verwaltete Vermögen auf unsere Fonds im Bereich Impact-Investing. Unser Fokus auf Nachhaltigkeit bringt unsere Überzeugung zum Ausdruck, dass die Finanzbranche als Katalysator für positive Veränderungen dienen und gleichzeitig attraktive Finanzerträge generieren kann.

Über alle Strategien hinweg wurden im Laufe des Berichtsjahres insgesamt nicht weniger als 18 neue Anlagelösungen von der Asset Management-Sparte (AM) aufgelegt. Dies spiegelt die Dynamik unserer Produkt- und Finanzanalyse-Teams wider, zeigt aber auch, dass wir in der Lage sind, die Markteinführungszeit für neue Lösungen zu verkürzen.

Die Abteilung Private Markets Group (PMG) erhielt ebenfalls personelle Verstärkung und entwickelte neue Strategien, mit denen Privatkunden Zugang zum Markt für nicht börsen-gehandelte Anlagen erhalten. Unser PMG-Geschäft richtet sich an qualifizierte und institutionelle Anleger und zählt mittlerweile über 30 Spezialisten an den Standorten Genf, Zürich, London, Singapur und Hongkong. Die PMG-Abteilung bietet exklusiven Service und Expertise in den Bereichen Private Equity, Pre-IPO-Finanzierung, Immobilienprojekte, Private Debt und Investitionen in Infrastrukturen zur Umsetzung des Netto-Null-Ziels. Privatmarktanlagen haben den Vorteil, dass sie kaum oder gar nicht mit den Bewegungen traditioneller Finanzwerte korrelieren. Das PMG-Angebot stiess bei der Kundschaft auf reges Interesse: Die verwalteten Vermögen belaufen sich zurzeit auf über CHF 3,5 Milliarden.



Die Emissionstätigkeit der Abteilung für strukturierte Produkte verzeichnete erneut einen kräftigen Zuwachs, sowohl bei den «Plain Vanilla»-Produkten, als auch bei den aktiv gemanagten Zertifikaten (Actively Managed Certificates, AMC). Die Servicequalität, die unsere Teams bei der Strukturierung, Verwaltung und Administration dieser Zertifikate bieten, ist anerkannt und wird von unseren Kunden sehr geschätzt. Das Handelsvolumen und die verwalteten Vermögen in diesem Segment erreichten einen Rekordwert, was auf die stetig steigende Kundennachfrage zurückzuführen war.

Auch unser Direct Access Client (DAC) Service, der den Kunden einen Direktzugang zum Handelsraum ermöglicht, erfreute sich grösserer Nachfrage.

## Robustes organisches Wachstum

Im Berichtsjahr unternahm unser Wealth Management grosse Anstrengungen, um die Kundenvermögen in Verwaltungs- und Beratungsmandate zu lenken. Der Anteil der Vermögenswerte, die gemäss der UBP Anlagestrategie und den Empfehlungen des globalen Investmentkomitees verwaltet werden, liegt inzwischen bei über 60 Prozent. Dies hatte einen bedeutenden Anstieg der Erträge zur Folge.



Der dynamische Ansatz unserer Anlageberatung zahlte sich aus: Neben den Privatmarktanlagen, die 2021 stark nachgefragt wurden, und den Investitionen in Hedgefonds, die ein grosses Comeback erlebten, boten unsere Teams Anlagethemen an, die bei den Kunden das ganze Jahr über sehr beliebt waren. Dies führte zu einer starken Zunahme der Courtagen.

Obwohl die Pandemie persönliche Treffen mit Kunden und potenziellen Kunden erschwerte, konnten wir 2021 dank digitaler Kommunikationsmittel unsere Beziehungen zur Kundschaft festigen und weiter ausbauen. Dies zeigte sich im sehr soliden Geschäftsgang, insbesondere in unseren Wachstumsmärkten Lateinamerika, Israel, Naher Osten, Afrika und der Türkei. Viele dieser Kunden konnten wir von unseren neuen Produkten überzeugen, sodass sie von passiven Vermögensallokationen, die in einem Nullzinsumfeld nur geringe Renditen abwerfen, zu alternativen Ertragsquellen (strukturierte Produkte, Privatanlagen, Investmentfonds mit lokalem Fokus und verantwortungsvolle Anlagestrategien) wechselten.

In Europa und in der Schweiz haben wir uns wieder stärker dem Segment der sehr vermögenden Kunden (High Net Worth Individuals, HNWI) gewidmet. Dies erfolgte einerseits über die Erarbeitung massgeschneiderter Anlagelösungen, die in allen Ländern die regulatorischen und steuerlichen Vorgaben erfüllen, andererseits über intensivere Kontakte zu Family Offices.

Unsere Standorte in Asien blieben im Berichtsjahr ebenfalls auf Wachstumskurs. Wir erweiterten unser Angebot, indem wir Spezialisten aus Technologie und Gesundheitswesen rekrutierten und neue Mandate mit regionalem Schwerpunkt lancierten. Die Zahl der Kunden mit diskretionären Portfolio-Lösungen verdoppelte sich, womit uns ein nun Drittel der Kunden ein solches Verwaltungsmandat erteilt hat, das ein zentraler Bestandteil unseres Leistungsversprechens ist. Unser Ziel ist die weitere Expansion in Asien, namentlich in Festlandchina, weil dieses Gebiet 60 Prozent des asiatischen Vermögensverwaltungsmarktes ausmacht.

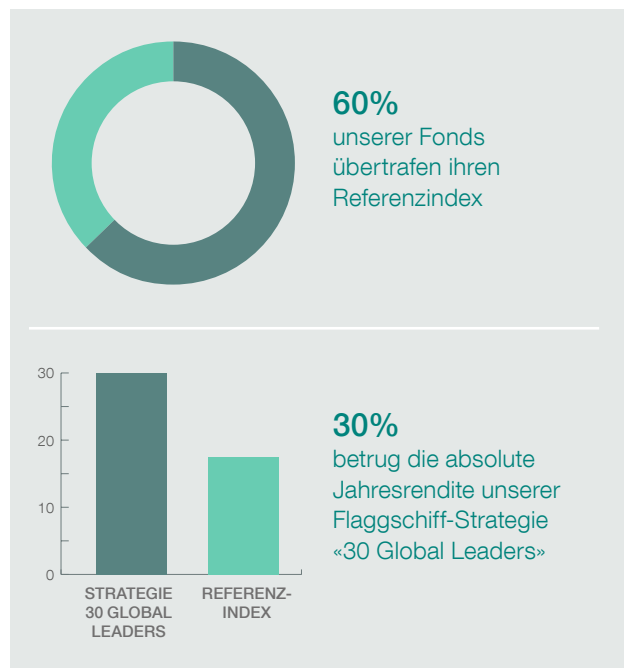
Schliesslich haben wir die Kontrollmechanismen in der Wealth Management-Sparte angepasst, um den Ausbau unserer Geschäftstätigkeit im Einklang mit der strikteren Regulierung, insbesondere in Bezug auf die Angemessenheitsprüfung der Investitionen, vorzunehmen.

## Aktiver Anlageansatz steigert Wertentwicklung

Unsere Anlageüberzeugungen sowie die Qualität und Vielfalt unserer Investitionslösungen – besonders die Produkte und Dienstleistungen mit hohem Mehrwert – ermöglichten uns eine klare Differenzierung von der Konkurrenz. Durch die Abstimmung unseres Angebots auf die Bedürfnisse einer anspruchsvollen Kundschaft konnten wir unsere Position in diesem Segment und in den verschiedenen Regionen, in denen wir vertreten sind, festigen. Damit haben wir nicht nur ein überzeugendes Argument bei der Rekrutierung neuer Teams in der Hand, sondern verfügen über ein wirkungsvolles Instrument für unsere weitere Expansion.

Die verschiedenen Auszeichnungen, die wir im Laufe des Berichtsjahres und namentlich für unser Wealth Management in Asien, Monaco und der Schweiz sowie für die Wertentwicklung mehrerer UBP-Anlagefonds erhielten, bestätigten unsere Strategie.

Der Erfolg unseres aktiven Anlageansatzes zeigt sich darin, dass 60 Prozent unserer Fonds (23 von 39) ihren jeweiligen Referenzindex übertrafen. Unser Flaggschiff-Anlagefonds 30 Global Leaders, mit einer absoluten Jahresrendite von



30 Prozent (+12,7 Prozentpunkte gegenüber dem Referenzindex), ist dabei besonders nennenswert.

Bemerkenswert war auch der Erfolg der Produkte unserer Abteilung Alternative Investment Solutions, trotz der nach wie vor unsicheren Aussichten für die Finanzmärkte. Als Ergänzung zu traditionellen Investitionen nehmen alternative Produkte vermehrt einen wichtigen Platz in unseren Portfolios ein.

2021 war von umfangreichen Umschichtungen innerhalb der Portfolios geprägt: Viele Kunden entschieden sich, ihr Engagement an den Anleihemärkten zu reduzieren und zu riskanteren, aber renditestärkeren Anlagen – vor allem im Segment Private Markets – zu wechseln. Dies hatte hohe Abflüsse aus unseren traditionellen Anleihemandaten zur Folge, welche jedoch durch starke Zuflüsse in unsere Aktienfonds ausgeglichen werden konnten. Auch konnten wir mehr als 50 neue institutionelle Kunden gewinnen, sodass die verwalteten Vermögen der Asset Management-Sparte per Ende Dezember 2021 mit CHF 43,9 Milliarden stabil blieben.

In operativer Hinsicht nahm die AM-Sparte einige wichtige Anpassungen an der Organisation und Governance von UBP Asset Management (Europe) SA in Luxemburg vor, die aufgrund seiner raschen Expansion notwendig wurden. Wir verpflichteten einen neuen Leiter für die Niederlassung in Frankfurt, der den weiteren Ausbau der institutionellen Kundenbasis in Deutschland und Österreich vornehmen soll. In London wurde die neue Einheit «Alternative Fixed Income Partnerships» geschaffen. Sie ergänzt unser Premiumangebot «Global & Absolute Return Fixed Income» und bringt eine Erweiterung unserer Palette an festverzinslichen Anlagelösungen mit sich.

Ausserdem gaben wir unsere Präsenz in New York auf und ersetzten sie mit einer strategischen Partnerschaft mit B. Riley Financial. Unsere Allokation am amerikanischen Aktienmarkt wird nun von dieser Vermögensverwaltungsgesellschaft verwaltet, die auf die Analyse von US-Aktien und Long-Only-Asset-Management spezialisiert ist.

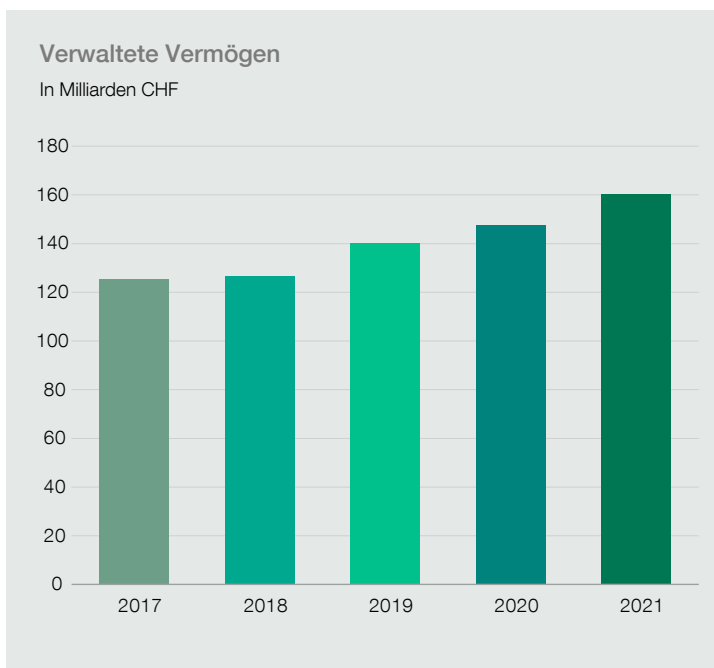
## Operative Agilität auf der Höhe der Erwartungen

In operativer Hinsicht blieb die Bank wachsam und passte ihre Betriebstätigkeit dem Pandemieverlauf an, gewährleistete aber gleichzeitig weiterhin die hochwertige Qualität ihrer Dienstleistungen und ihres Kundenservice.

Die Pandemie veranlasste uns ab 2020 unsere digitale Transformation voranzutreiben. 2021 setzten wir die Investitionen in diesem Bereich fort. Insbesondere erweiterten wir das E-Banking um neue Funktionen und führten verbesserte Kommunikationsmethoden zur Gewährleistung einer optimalen Interaktion mit unseren Kunden ein.

Nach dem Erfolg unserer Webinare im Jahr 2020, die sowohl dem internen als auch dem externen Austausch mit unseren Kunden dienten, organisierten wir im Berichtsjahr erneut eine Reihe von Online-Veranstaltungen.

Unsere Partnerschaft mit IBM für die Entwicklung und Wartung der zentralen Bankapplikationen setzen wir planmässig fort. Mit der 2020 erfolgten Integration des Portfolio Management-Tools Aladdin für die AM-Sparte konnten wir den Datenfluss zwischen den einzelnen Abteilungen beschleunigen, die Effizienz steigern und Ausführungsrisiken verringern. Diese neue IT-Lösung deckt das Front Office, das Middle Office und das Risikomanagement ab. Das Team für diskretionäres Portfoliomanagement wird das Programm zudem für die Verwaltung von Zertifikaten einsetzen. Ausserdem hat die Bank einen Lizenzvertrag mit IMTF abgeschlossen, um die Compliancetätigkeit zu festigen, insbesondere das



Instrumentarium zur Bekämpfung der Geldwäscherei. Dieses bedeutende Projekt erfordert CHF 7 Millionen Investitionen über drei Jahre.

## Deutliche Zunahme von Betriebsergebnis und Reingewinn

Im Jahr 2021 blieb die UBP weiter auf Wachstumskurs und baute ihren Marktanteil aus. Per Ende 2021 beliefen sich die verwalteten Vermögen auf Gruppenebene auf insgesamt CHF 160,4 Milliarden und lagen damit 8,8 Prozent über dem Vorjahreswert von CHF 147,4 Milliarden.

Die Netto-Neugeldzuflüsse betragen insgesamt CHF 5,7 Milliarden und wurden in erster Linie an den Wachstumsmärkten in Asien und im Nahen Osten erzielt. Teilweise waren die Zuflüsse auch auf die Übernahme der Millennium Banque Privée zurückzuführen.

Der Geschäftsertrag belief sich auf CHF 1,134 Milliarden und übertraf damit den Vorjahreswert um 5,9 Prozent – dies, obwohl die Nettozinsmarge aufgrund der niedrigeren Zinsen um 7,5 Prozent zurückging. Der Einbruch der Zinsmarge konnte durch einen Anstieg der Gebühren um 10,6 Prozent vollumfänglich kompensiert werden. Zudem erreichte die Zinsmarge im ersten Halbjahr ihren Tiefpunkt, bevor sie allmählich wieder anstieg.

Der Betriebsaufwand erhöhte sich um 5,0 Prozent auf CHF 754,5 Millionen. Diese Zunahme spiegelt die umfangreichen Investitionen wider, welche die Bank zur Erweiterung ihrer Expertise und ihres Angebots an nachhaltigen und verantwortungsvollen Anlagelösungen sowie zur Rekrutierung neuer Teams an vorrangigen Märkten tätigte. Sie geht auch mit den Aufwendungen in Zusammenhang mit den jüngsten Übernahmen einher.

Das Betriebsergebnis stieg trotz des unsicheren Marktumfelds um 11,1 Prozent. Der Reingewinn für 2021 belief sich auf CHF 201,2 Millionen und verbesserte sich somit um 10,9 Prozent verglichen mit dem Vorjahreswert von CHF 181,4 Millionen.

Die UBP konnte sich im vergangenen Geschäftsjahr ihre starke Rentabilität bewahren. Diese verdankt sie ihrer hohen betrieblichen Effizienz und einer rigorosen Kostenkontrolle, die sich in einem Kosten-Ertrags-Verhältnis von 66,5 Prozent (Vorjahr: 67,1 Prozent) per Ende 2021 zeigte.

## Umsichtige Bilanzführung und solide Finanzbasis

Im Berichtsjahr setzten wir unsere konservative Bilanzführung fort, die in den hohen regulatorischen Kennzahlen zu Liquidität und Eigenkapital ihre Bestätigung findet. Die umsichtige Bilanzführung in der Sparte Treasury, einem wesentlichen Merkmal der UBP, kommt auch in der kurzfristigen Mindestliquiditätsquote zum Ausdruck, die sich Ende 2021 auf 274,5 Prozent belief. Die Kernkapitalquote (Tier 1) lag mit 25,2 Prozent ebenfalls deutlich über dem von Basel III und der FINMA vorgeschriebenen Mindestwert.

Unsere Bank gehört nach wie vor zu den bestkapitalisierten und solidesten Instituten der Branche, wie das langfristige Aa2-Rating mit stabilem Ausblick von Moody's belegt, das die Ratingagentur im vierten Quartal 2021 bestätigte.

Die UBP nahm durch die erfolgreiche Platzierung von 5-jährigen Anleihen im Wert von CHF 335 Millionen bei privaten und institutionellen Anlegern in einem besonders günstigen Zinsumfeld Kapital an den Finanzmärkten auf, um ihr Profil langfristig zu festigen. Die Emission zeigt zudem, dass die Bank in der Lage ist, ihre Finanzierungsquellen zu diversifizieren.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass 2021 ein ungewöhnliches Jahr war, unsere Teams aber auch weiterhin ihre Kräfte zu bündeln vermochten, um unsere Kunden optimal zu betreuen und ihre Bedürfnisse zu erfüllen. Gleichzeitig konnten Marktchancen gezielt genutzt werden. Angesichts der geopolitischen Auswirkungen, die mit den Ereignissen in der Ukraine einhergehen, wird die Bank, die ein geringfügiges Engagement in Russland hält, ihre sehr umsichtige Bilanzführung fortführen. Wir halten an unserem ehrgeizigen Ziel fest, den regionalen Fokus unserer Geschäftstätigkeit zu verstärken sowie unser einzigartiges Angebot mittels der Expansion unseres Kerngeschäfts in der Schweiz und im Ausland fortzusetzen.



**Daniel de Picciotto**  
Verwaltungsrats-  
präsident

**Guy de Picciotto**  
Präsident des  
Exekutivkomitees





# VERANTWORTUNG

## Verantwortung bei der UBP – ein Leitwert

Der Umfang der finanziellen Mittel, die für die Bewältigung der wichtigsten ökologischen und sozialen Herausforderungen der Welt benötigt werden, ist riesig. Wir betrachten es als unsere Aufgabe, Kapital in nachhaltige Anlagelösungen zu lenken, die echtes Potenzial zur Erzielung finanzieller Erträge bieten. Auf der Grundlage dieser Überzeugungen und ihrer bisherigen grossen Fortschritte, hat die UBP ihr Engagement bekräftigt, Nachhaltigkeit zu einer der wichtigsten Prioritäten für 2021 und darüber hinaus zu machen. Dieses Engagement spiegelt sich in der Art und Weise wider, wie wir unsere Anlagetätigkeit und unsere Auswirkungen als Unternehmen beurteilen. Unsere Entschlossenheit, die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt unserer Anlagetätigkeit und unseres Handelns zu stellen, wird auf Unternehmensführungsebene von zwei dedizierten Organen geleitet: Das Komitee für nachhaltige Anlagen (RICO, Responsible Investment Committee) sowie das CSR-Komitee (Corporate Social Responsibility Committee, CSRCO), die beide dem Exekutivkomitee unterstellt sind.

Seit 2020 unterstützt die Bank wichtige Nachhaltigkeitsinitiativen wie den United Nations Global Compact. Im Berichtsjahr erreichte sie bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele weitere wichtige Meilensteine – ob im Produktangebot, in Partnerschaften mit wichtigen Akteuren aus diesem Bereich oder im Management ihres ökologischen Fussabdrucks. Wir sind überzeugt, dass die vollständige Integration der Nachhaltigkeit innerhalb der UBP nur mithilfe unserer Mitarbeitenden gelingen wird und haben daher das E-Learning-Programm «Sustainability@UBP» mit acht Modulen lanciert. Gruppenweit beteiligten sich über 1'000 Mitarbeitende an dieser Ausbildung zur Sensibilisierung und Erweiterung der Kenntnisse zum Thema Nachhaltigkeit und ESG (Umwelt, Soziales und Governance). Die Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts im Jahr 2021 bildete ebenfalls eine wichtige Etappe dieser strategischen Reorientierung.

## Nachhaltige Anlagen

### Ansatz und Angebot

Die Bank setzte 2021 die Integration der Nachhaltigkeitskriterien in allen Anlageprozessen fort. Wichtige Schritte waren dabei die Schaffung des ESG-Komitees im Global and Absolute Return Fixed Income Team sowie die Entwicklung eines internen ESG-Scoring-Modells für staatliche Emittenten aus Schwellenländern. Dieser Ansatz berücksichtigt die Dynamik von ESG-Trends und soll mögliche Konzentrationen in der Vermögensallokation verhindern, da traditionelle ESG-Modelle ärmere Länder unnötig benachteiligen.

Wir erweiterten unser Angebot an verantwortungsvollen Anlageprodukten um mehrere neue Strategien mit Schwerpunkt auf grünen und anderen nachhaltigen Anleihen, sowie um nachhaltige Aktienlösungen und einem auf den Schutz der Biodiversität fokussierten Anlagefonds. Auch für unsere auf Hartwährungsanleihen aus Schwellenländern ausgerichtete Strategie machten wir die Integration von ESG-Kriterien zu einer Kernkomponente im Anlageverfahren.

Im Berichtsjahr konnten wir die in aktiv gemanagten ESG-, Nachhaltigkeits- und Impact-Strategien investierten Kundengelder auf CHF 24,9 Milliarden erhöhen. Dieser signifikante Anstieg ist auf Neugeldzuflüsse, neue Produkte und Marktentwicklungen sowie auf eine Neuklassifizierung der verwalteten Vermögenswerte zurückzuführen.

Parallel dazu hat die UBP ihre Vergütungspolitik und ihren Risikoansatz angepasst, um Nachhaltigkeitsaspekte zu integrieren, und beide offengelegt. Zudem führten wir eine Neubeurteilung des Produktangebots im Hinblick auf die EU-Offenlegungsverordnung (die SFDR-Verordnung) durch. Als Folge davon ergab sich für über einen Drittel unserer in der EU eingetragenen Fonds eine Einstufung nach Artikel 8 («Bewerbung ökologischer oder sozialer Merkmale») oder Artikel 9 («Anstreben eines bestimmten Nachhaltigkeitsziels»).

Schliesslich bildete die Zuteilung des französischen ISR-Labels (Investissement Socialement Responsable) für unseren auf Schwellenländeraktien ausgerichteten Impact-Fonds und unseren nachhaltigen Wandelanleihenfonds eine zusätzliche Anerkennung unserer Expertise im Berichtsjahr. Diese Gütesiegel folgen auf die Erteilung des ISR-Labels 2018 für einen Wandelanleihenfonds, 2019 für zwei Aktienstrategien und 2020 für einen Fonds in Unternehmensanleihen aus Schwellenländern. Drei weitere Aktienfonds erhielten zudem das Label «Towards Sustainability» der belgischen Febelfin, womit nun fünf unserer Strategien dieses Label führen.

## Impact-Anlagen

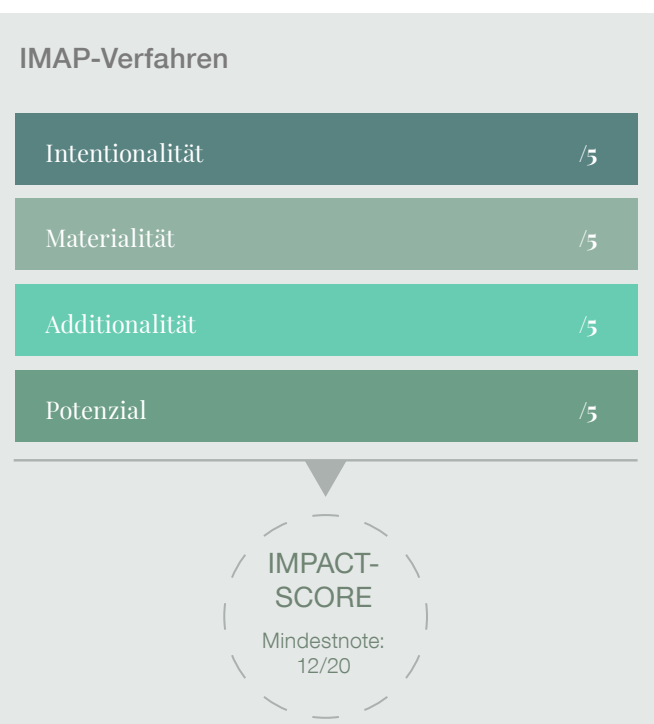
Wir sind der Ansicht, dass Impact-Anlagen einen immer wichtigeren Bestandteil von Kundenportfolios darstellen, da sie konkret zur Lösung der dringlichsten Probleme der Welt beitragen und zugleich langfristig attraktive Finanzrenditen generieren. Unsere Bank gehört zu den Pionieren von Impact-Anlagen und bietet eine Reihe von Strategien, die sowohl für die Gesellschaft als auch für die Umwelt positive Auswirkungen haben. 2021 feierte unsere erste Impact-Strategie in börsennotierten Aktien von Industrieländern ihr drittes Jubiläum, und wir lancierten eine neue, auf die Biodiversität fokussierte Strategie.

Die Biodiversitätsstrategie zielt darauf ab, Unternehmen zu identifizieren, die über ihre Geschäftstätigkeit (Produkte und Lieferketten) Lösungen für den Schutz und die Wiederherstellung der Artenvielfalt und der natürlichen Lebensräume bereitstellen. Im Mittelpunkt stehen die Bereiche nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen, grüne Städte und nachhaltige Nahrungsmittelproduktion. Die Manager befolgen bei der Auswahl den gleichen strikten und systematischen Ansatz wie für die anderen Strategien auf der Impact-Plattform: Das proprietäre Bewertungsmodell IMAP.

Diese Methode bildet eine zentrale Komponente des Anlageverfahrens der Impact-Fonds und basiert auf den vier Kriterien Intentionalität, Materialität, Additionalität und Potenzial (IMAP). Intentionalität widerspiegelt die Ethik eines Unternehmens und sein Engagement im Bereich

der Nachhaltigkeit, während Materialität den Umsatzanteil aus Produkten und Dienstleistungen mit positiver Wirkung misst, nach Abzug potenziell schädlicher Ertragsströme. Additionalität bezieht sich auf die führende Position eines Unternehmens in seinem Bereich und die Einzigartigkeit seines Ansatzes, während das Kriterium Potenzial die erwarteten Auswirkungen eines Produktes oder einer Dienstleistung bewertet.

Die Noten aus den vier Segmenten ergeben addiert den IMPACT-Score, anhand dessen wir eine objektive Beurteilung der Wirkungsintensität eines Unternehmens im Fondsportfolio vornehmen können. Die Überwachung des IMAP-Verfahren und der zugeteilten Scores macht einen Grossteil der Tätigkeit des Impact Advisory Boards aus, das sich aus vier führenden externen Nachhaltigkeitsexperten zusammensetzt. Unter dem Vorsitz von Anne de Picciotto trifft sich das Board zweimal im Jahr.



Die UBP ist Mitglied von



Die UBP unterstützt



Seit 2019 veröffentlicht die Bank einen Impact Report, der detaillierte Angaben zur nicht-finanziellen Wertentwicklung ihrer Impact-Fonds enthält und über die wichtigsten Etappen und Entwicklungen der Impact-Plattform informiert.

Treu unserer Verpflichtung, uns aktiv für Impact-Anlagen einzusetzen, haben wir uns an einigen Arbeitsgruppen der Organisation «Finance for Tomorrow» beteiligt. Diese bringt private, öffentliche und institutionelle Akteure am Finanzplatz Paris zusammen, die sich dem Aufbau eines nachhaltigen Finanzsystems verpflichten. Diese Zusammenarbeit führte zur Erarbeitung des «Pledge for the Development of Impact Finance», der auch von uns unterzeichnet wurde. Ausserdem hat die Bank bei der Entwicklung des «Handbook for Nature-related Financial Risks» des Cambridge Institute for Sustainability Leadership (CISL) mitgewirkt.

### Lokale und globale Initiativen zur Förderung der Nachhaltigkeit

2021 haben wir unser Bekenntnis zur Bewältigung zentraler Anliegen im Umweltschutz in die Tat umgesetzt. UBP Asset Management (Europe) S.A. wurde Mitglied in der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) und hat die Net Zero Asset Managers-Initiative (NZAM) unterzeichnet. NZAM hat sich zum Ziel gesetzt, die CO<sub>2</sub>-Emissionen ihrer Portfolios zu reduzieren sowie Investitionen in klimafreundliche Lösungen zu ermutigen, um spätestens 2050 das Ziel der Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

Nach dem Beitritt zur Task Force on Climate-related Financial Disclosures im Jahr 2020, hat die Bank im Berichtsjahr den ersten gruppenweiten TCFD-Bericht veröffentlicht. Im zehnten Jahr unserer Mitgliedschaft der Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren der Vereinten Nationen (UNPRI) unterzeichneten wir im Vorfeld der COP26 das «Global Investor Statement to Governments on the Climate Crisis». Darin fordert die Anlegergemeinschaft die Regierungen auf, ihren Beitrag zum Klimaschutz zu erhöhen und gemäss dem Pariser Abkommen die weltweite Erwärmung auf 1,5 Grad zu beschränken sowie bis 2050 u. a. das Netto-Null-Ziel umzusetzen.

Naturrisiken sind die nächste grosse Aufgabe für nachhaltige Finanzanlagen, weshalb die Bank einen proprietären Ansatz zum Schutz der Biodiversität entwickelt und veröffentlicht



hat. Er dient als Grundlage für ihr Engagement, ihre Anlageentscheidungen und die Zusammenarbeit mit den Unternehmen. In diese Richtung geht auch der Beitritt der Bank zum Forum der «Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TNFD)». Diese Initiative strebt die Entwicklung eines Rahmenwerks in der Berichterstattung naturbezogener Risiken an.

Wir sind überzeugt davon, dass Zusammenarbeit die treibende Kraft für nachhaltige Finanzanlagen ist, und beteiligten uns an mehreren lokalen Initiativen und verschiedenen Treffen und Konferenzen. So waren wir 2021 Hauptsponsor der Konferenz Building Bridges in Genf – mit über 1'000 Teilnehmern eines der wichtigsten Treffen der nachhaltigen Finanzwelt zur Festlegung gemeinsamer Nachhaltigkeitsziele. Zudem wurde UBP Asset Management (France) Mitglied des «Forum pour l'Investissement Responsable (FIR)» von EUROSIF und die UBP unterzeichnete den UK Stewardship Code.

## Verantwortungsvolle Unternehmensführung (CSR)

Während unsere Investitionen der grösste Hebel sind, um zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen, wollen wir auch Führungsstärke über eine nachhaltige Geschäftstätigkeit zeigen. Unser umfassender Ansatz einer verantwortungsvollen Unternehmensführung (CSR) vereint Umweltschutz, das Wohlbefinden der Mitarbeitenden, gemeinnütziges Engagement und Sponsoring.

### Ökologische Bilanz

Ziele können nur umgesetzt werden, wenn sie quantifizierbar sind, weshalb die Bank 2019 mit der Messung ihres CO<sub>2</sub>-Ausstosses begonnen hat, mit dem Ziel, diesen bis 2025 verglichen zu 2019 um 25% zu reduzieren. 2021 veröffentlichten wir die Daten zu unserem CO<sub>2</sub>-Ausstoss im ersten Nachhaltigkeitsbericht. In Zusammenarbeit mit myclimate kompensieren wir auch seit 2021 unsere unvermeidbaren Emissionen.

Im Jahr 2020 konnten wir unseren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck verglichen zum Vorjahr um 58% senken. Dies gelang uns vor allem dank niedrigeren Scope 3-Emissionen (indirekte Emissionen aus anderen Aktivitäten als bezogener Energie wie Reisen, Pendeln und Abfall), da Geschäftsreisen aufgrund von Corona stark eingeschränkt waren. Die anhaltenden Reisebeschränkungen dürften die betreffenden CO<sub>2</sub>-Emissionen auch 2021 weit unter dem Vorpandemie-Niveau halten. Telekonferenzen und Videoanrufe haben sich als wirksame Kommunikationsmittel sowohl für interne als auch für Kundenbesprechungen erwiesen. Um den Übergang von persönlichen zu digitalen Treffen zu erleichtern, wurden unsere Mitarbeitenden mit effizienten digitalen Lösungen ausgestattet. Für unvermeidbare Geschäftsreisen bevorzugt die Bank die umweltfreundlichste Reiseform sowie Hotels mit «grünem» Label. Die kontinuierliche Messung der aus Geschäftsreisen stammenden Emissionen gewährleistet die Einhaltung unserer Umweltschutzkriterien. Nach dem Ende der coronabedingten Einschränkungen und der Rückkehr der Mitarbeitenden an den Arbeitsplatz werden unsere neuen Personalrichtlinien zum Homeoffice dank reduziertem Pendeln diese Emissionen ebenfalls dauerhaft verringern.

Zur Reduktion unserer Scope 1-Emissionen (Bürogebäude und Fahrzeuge) und Scope 2-Emissionen (indirekte Emissionen aus bezogener Energie), wurde die Umsetzungsphase unseres 10-jährigen Renovierungsplans in Genf eingeleitet. Ein erstes Gebäude wird mit einer neuen, energieeffizienten Fassade ausgestattet und die bestehende Heizung aus fossilen Energieträgern mit einer Wärmepumpe ersetzt. Dadurch werden der Energieverbrauch und der CO<sub>2</sub>-Ausstoss deutlich zurückgehen.

Im Bestreben, den Stromverbrauch zu senken, haben unsere Zweigstellen in Singapur, Lugano und Jersey komplett auf LED-Beleuchtung umgestellt, während weitere Standorte ebenfalls in LEDs investierten. Um die Auswirkungen des verbleibenden Strombedarfs abzumildern, bemüht sich die UBP weiterhin, für ihr weltweites Netzwerk Energie aus erneuerbaren Quellen zu beziehen und den restlichen Stromverbrauch zu drosseln. Ist dies nicht möglich, erwirbt sie erneuerbare Energiezertifikate (REC) wie beispielsweise 2021 für die Standorte Singapur, Tokio, Tel Aviv und Dubai.

Über fortgesetzte Digitalisierung unserer Abläufe in der Administration, Buchhaltung und im Einkauf haben wir den Papierverbrauch gesenkt. Eine steigende Anzahl interner Dokumente ist nun ausschliesslich in elektronischem Format

verfügbar. Und die in 2020 begonnene Digitalisierung des Rekrutierungsprozesses wurde 2021 erweitert, während mehrere Projekte zur Digitalisierung von Kundenbesprechungen eingeführt wurden und in 2022 umgesetzt werden.

Auch hat die Bank über die Ausstattung aller Büros in London, Jersey und der Schweiz mit Recycling-Behältern wichtige Verbesserungen in der Abfallentsorgung vorgenommen. Die Verwendung von Einwegplastik wurde in den meisten Bürogebäuden abgeschafft.

Einen letzten, aber wichtigen Schritt für unser klimafreundliches Engagement haben wir mit der Mitgliedschaft in der Klimastiftung Schweiz gemacht. Die 2021 unterzeichnete Vereinbarung ist am 1. Januar 2022 in Kraft getreten. Die UBP gehört nun zu den Partnerfirmen eines tatkräftigen Netzwerks von Schweizer Banken, Versicherungen und anderen Dienstleistern, die innovative Klimaprojekte unterstützen.

## Wohlbefinden der Mitarbeitenden, Diversität und Ausbildung

Das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden bleibt eine der wichtigsten Prioritäten. Gleich zu Beginn der Pandemie haben wir Massnahmen zum Schutz ihrer Sicherheit und Gesundheit getroffen. Unter Berücksichtigung der Entwicklungen in der Coronakrise wurden die Rotationen zwischen Büro und Homeoffice im Laufe des Jahres beibehalten. Die HR-Abteilung führte ein gezieltes Hilfsprogramm ein, um die Mitarbeitenden in dieser herausfordernden Situation zu unterstützen. An allen Standorten wurden eine Hotline und externe Kontaktstellen eingerichtet, um es den Mitarbeitenden zu erlauben, ihre Sorgen mitzuteilen, Fragen zu stellen oder externe Hilfe zu erhalten, wenn dies aufgrund der pandemiebedingten Restriktionen notwendig war. Dank unseren Online Yoga-Kursen konnten die Mitarbeitenden auch im Homeoffice fit bleiben. Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben hat die Bank ihre Personalrichtlinien zum Thema Homeoffice aktualisiert, die im Jahr 2022 in Kraft treten werden.

Die Diversität unserer Mitarbeitenden fördert Fortschritt und Innovation innerhalb der Bank. Wir legen grossen Wert auf faire Behandlung, Chancengleichheit und Gleichberechtigung und verurteilen jegliche Art von Diskriminierung. Die Aktualisierung der Personalrichtlinien in 2020 mit neuen Bestimmungen zu Diversität und Nicht-Diskriminierung sind 2021 in Kraft getreten. Im Einklang mit den neuen Bestimmungen zur Lohngleichheit im Schweizerischen Gleichstellungsgesetz haben wir 2020 eine Prüfung unserer Lohnpolitik vorgenommen und die Ergebnisse 2021 veröffentlicht. Diese bestätigten die Konsistenz der UBP-Lohnstruktur, die den Einsatz von Benchmarks vorsieht, um faire und attraktive Löhne zu gewährleisten.

Die Ausbildung junger Nachwuchskräfte ist nach wie vor ein wichtiges Anliegen, wie das im Berichtsjahr eingeführte Graduate-Programm bestätigt. Hochschulabsolventen erhalten die Möglichkeit, die Aktivitäten im Asset Management (mit einer Fokussierung auf nachhaltige Anlagen) und Wealth Management näher kennenzulernen und in verschiedenen Teams erste Erfahrungen zu sammeln. Die Bank ermöglicht jeweils drei Lehrlingen in Genf und einem in Zürich die dreijährige Ausbildung zur Erlangung des Eidgenössischen Fachausweises mit Spezialisierung im Bankwesen. 2021 bestanden alle vier Lehrlinge ihre Abschlussprüfung. Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen und der Homeoffice-Pflicht waren 29 Praktikanten im Berichtsjahr bei der UBP tätig. Darüber hinaus haben wir in Partnerschaft mit der renommierten IMD Business School in Lausanne unser Leadership Development Programme erweitert. Diese auf Change Management und Führungsqualitäten konzentrierte Ausbildung dient der Förderung von talentierten Mitarbeitenden aus allen Sparten. Im November 2021 trafen sich im Rahmen des Executive Learning Programm 23 Manager aus verschiedenen Standorten der UBP auf dem IMD Campus. Schliesslich bauten wir digitale Ausbildungen sowie das E-Learning-Programm aus, um allen Mitarbeitenden das beste Know-how zur Verfügung zu stellen, einschliesslich im Bereich Nachhaltigkeit.

## Soziales Engagement und Sponsoring

Traditionell unterstützt die UBP Projekte in den Bereichen Kultur, Bildung und Forschung. 2021 wurde sie Sponsor der Comédie de Genève und unterstützendes Mitglied von Swiss Solar Boat, einer Studentenvereinigung der Forschungsabteilung der renommierten ETH Lausanne.

Die Bank organisierte auch mehrere Solidaritätsveranstaltungen. Während der Globetrotter-Kampagne legten Mitarbeitende in einem Monat mehr als 63'000 km zu Fuss zurück und konnten dabei CHF 10'000 für fünf soziale Vereine in den Bereichen Gesundheit, Sozialarbeit, Ausbildung, Armutsbekämpfung und Naturschutz sammeln.

Am World Cleanup Day beteiligten sich mehr als 140 Mitarbeitende an sechs Standorten an einer Aktion gegen das Littering in Städten. Während der Europäischen Woche der Abfallvermeidung (EWAV) wurden in Genf, Zürich, London und Lugano Kleidung und Spielsachen für verschiedene soziale Vereine gesammelt.

Auch das seit 15 Jahren erfolgreich erneuerte Projekt «Box of Hope» wurde fortgesetzt. Mit dem gesammelten Betrag von HKD 47'500 konnten über 500 Pakete mit Schreibwaren und Spielsachen an benachteiligte Kinder in Hongkong, China und anderen Regionen Asiens verschickt werden.

Mehr als 800 Mitarbeitende haben sich bisher auf der solidarischen Alaya-Plattform eingetragen und im Jahr 2021 490 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet.

Alles in Allem machte die UBP im Berichtsjahr grosse Fortschritte bei der Integration der Nachhaltigkeit in ihre Geschäftstätigkeit. Der zunehmende Erfolg unserer nachhaltigen Finanzprodukte sowie die Anstrengungen zur Einschränkung unserer direkten Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft bilden nun ein solides Fundament. Wir wollen ein engagierter, pragmatischer und kompetenter Partner für nachhaltige Finanzanlagen sein. Im kommenden Jahr werden wir daher unsere Massnahmen intensivieren, um unsere Expertise in diesem Bereich zu festigen.

## Beispiele solidarischer Projekte

Über **63'000** KM

legten unsere Mitarbeitenden zu Fuss zurück, um Spenden für fünf soziale Vereine zu sammeln

Über **140**

Mitarbeitende beteiligten sich am World Cleanup Day

Über **500**

Pakete wurden dank der Box of Hope-Spendenaktion an benachteiligte Kinder in Asien verschickt

Über **800**

Mitarbeitende sind auf unserer solidarischen Plattform eingetragen





# RISIKO- MANAGEMENT

Neben den Anforderungen, die mit dem Wesen der Tätigkeit einer Bank einhergehen, ist das Risikomanagement Teil der Unternehmenskultur der UBP seit ihrer Gründung. Die Vorwegnahme, Analyse, Verwaltung und Überwachung der Risiken gelten für alle Ebenen der Unternehmensstruktur als fundamentale Faktoren, denen die Bankorgane besondere Aufmerksamkeit schenken. Die Bank hat die Aufgabe, die Interessen ihrer Kunden bestmöglichst zu wahren, eine kontrollierte Entwicklung und die Nachhaltigkeit ihrer Geschäftstätigkeit zu gewährleisten sowie ihre Reputation und den Ruf des Finanzplatzes zu schützen.

Die UBP wendet ein unabhängiges, striktes und in alle Bankprozesse integriertes Risikomanagement an. Die Wirksamkeit ihrer Organisation basiert auf der regulatorischen Prüfung und Bewertung der Risiken sowie auf der Relevanz der Überwachungs- und Kontrollinstrumente. Auch gewährleisten Kommunikation und Ausbildung der Mitarbeitenden auf allen Stufen ein wirksames und einheitliches Risikomanagement für die UBP Gruppe. Dieser integrierte und strikte Ansatz ist einer der Erfolgsfaktoren unserer Bank.

## Globales Risikomanagement

Die UBP betrachtet das Risikomanagement nicht nur als Antwort auf gesetzliche, politische, soziale, wirtschaftliche und finanzielle Anforderungen, sondern als grundlegendes Element ihrer Strategie und herausragendes Merkmal ihres Dienstleistungsangebots.

Die Aufgaben des Risikomanagements werden vom Verwaltungsrat über seinen Risikoausschuss sowie vom Exekutivkomitee festgelegt. Dieses Mandat zielt auf die Identifizierung, Messung und Begrenzung der Risiken ab, welche der gruppenweiten Geschäftstätigkeit innewohnen. Geeignete Richtlinien und Prozesse im Rahmen der Risikokontrolle sollen einen maximalen Schutz für Kunden und Aktionäre gewährleisten. Die Gruppe orientiert sich dabei an höchsten Anforderungen, sowohl im Hinblick auf die Kompetenzen der Mitarbeitenden, der Qualität der Prozesse und IT-Infrastruktur, als auch in Bezug auf die Förderung einer internen transversalen Risikomanagement-Kultur.

Die wichtigste Funktion der Abteilung Risks & Compliance ist die Erkennung, Kontrolle und Meldung aller signifikanten

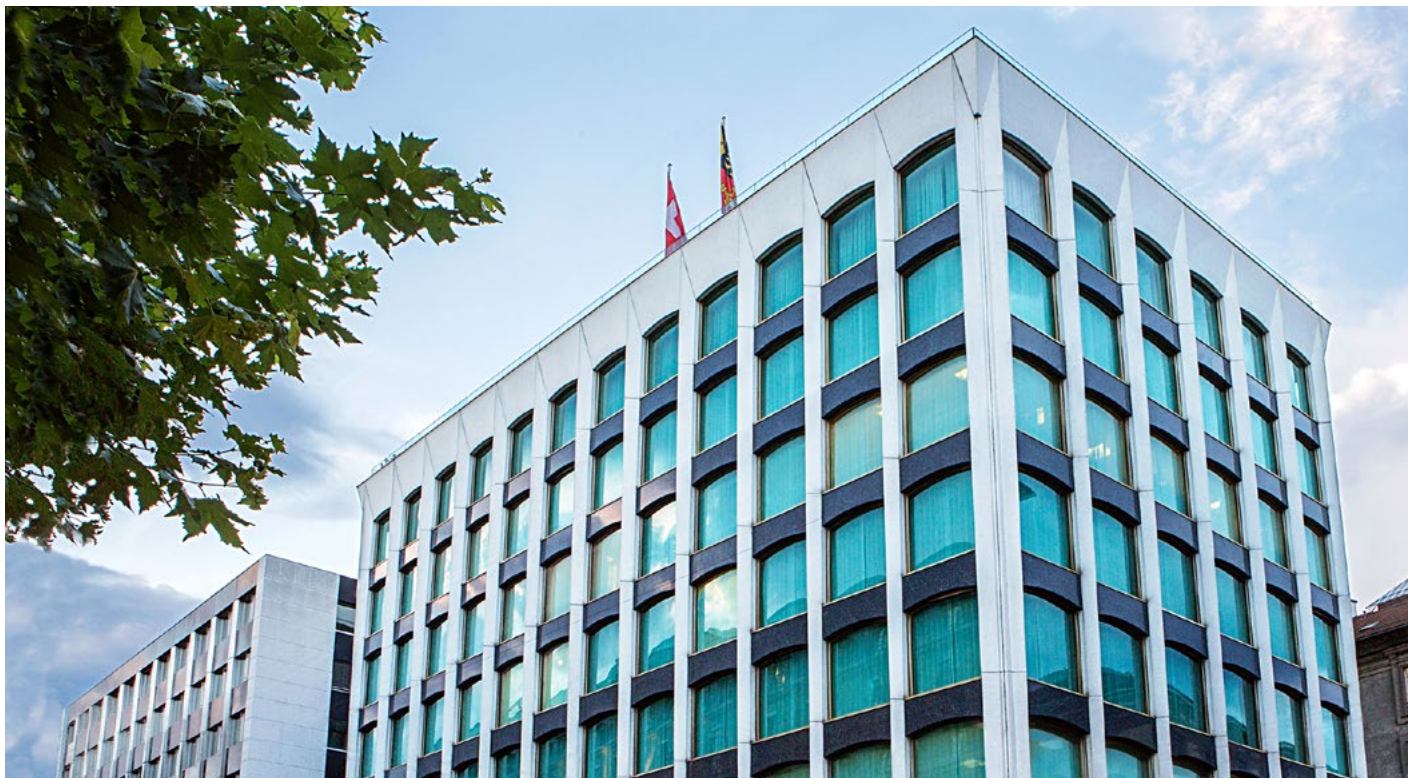
oder für die Geschäftstätigkeit der Bank eingehend zu prüfenden Risiken. Ausserdem unterstützt die Abteilung die einzelnen Geschäftsfelder und verabschiedet Richtlinien und Massnahmen für eine effiziente Geschäftstätigkeit innerhalb eines gesicherten Rahmens. Aus organisatorischer und struktureller Sicht werden die Unternehmensführung (Corporate Governance) und die wichtigsten Zuständigkeiten auf Gruppenebene im Rahmen von Risikomanagement und Risikokontrolle auf vier Ebenen unterteilt, nämlich:

- Der Verwaltungsrat legt über seinen Risikoausschuss die allgemeine Risikomanagement-Politik fest; er entscheidet über die Bankstrategie für das Risikomanagement (Identifizierung von Risiken, Risikobereitschaft, Definition von Kontrollstandards) und gewährleistet die umfassende Überwachung.
- Exekutivkomitee und Risikoausschuss gewährleisten die Umsetzung der Risikopolitik auf Betriebsebene und formulieren entsprechende Empfehlungen.
- Die Abteilung Risk Management übt in enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen Compliance und Kredite in zweiter Instanz täglich eine unabhängige Risikokontrolle aus.
- Die Geschäftssparten Treasury & Trading, Wealth Management, Asset Management und COO üben eine Kontrolle erster Instanz aus.

Die auf Gruppenebene implementierten Massnahmen streben die Verwaltung der verschiedenen, nachfolgend beschriebenen Risikokategorien an. Dazu zählen das Markt-, Bonitäts-, Eignungs- (Suitability-), Betriebs- und Reputationsrisiko sowie regulatorische Risiken.

## Marktrisiko

Die grundsätzliche Verwaltung der Marktrisiken der Handels- und Treasury-Tätigkeit der Gruppe erfolgt über die Festlegung von Limiten (Positionsgrösse, Sensitivität, Value at Risk (VaR), maximal zulässige Verluste, Engagements am Primärmarkt, Limiten nach Emittenten/Ländern). Sie wird durch Simulationsanalysen (Stresstests) und RAPM (Risk-Adjusted Performance Measurement bzw. risikoadjustierte



UBP Genf, Rue du Rhône 96-98

Performancemessung) mit rückwirkender VaR-Analyse vervollständigt. Die spezifischen täglichen Risikoberichte erlauben eine eingehende Verwaltung dieser Risiken.

## Kreditrisiko

Das Kreditrisiko entspricht dem Risiko von Verlusten, das sich aus der Nicht-Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen durch eine Gegenpartei ergibt. Dabei kann es sich um ein Darlehen oder eine andere Art vorbestimmter Finanzverpflichtung handeln. Die Gruppe verfügt über ein detailliertes Konzept zur Verwaltung von Gegenpartei-, Abwicklungs- und Länderrisiken.

### Kreditrisiko gegenüber Wealth Management-Kunden

Kreditrisiken betreffen Darlehen und Kontokorrent-Vorschüsse sowie Risiken aus Sicherheiten und Transaktionen mit Derivaten, Währungen, Wertschriften oder anderen Finanzinstrumenten. Generell sind an Privatkunden gewährte Darlehen durch verpfändete Sicherheiten (Lombardkredite) gedeckt. Diese Art von Vorschuss macht mehr als 90% der an Kunden gewährten Kredite aus.

Verpfändete Portfolios werden regelmässig von der Abteilung Kreditrisikokontrolle einer individuellen Prüfung und Nachkontrolle unterzogen. Jeder Position wird je nach Instrument, Rating, Länder-, Ausfall-, Liquiditäts- und Diversifikationsrisiko ein Belehnungssatz zugeteilt.

Vermögenswerte werden täglich zu Marktpreisen bewertet. Die Überwachung und Verwaltung von Vorschüssen erfolgen täglich über Sicherheitslimiten (Margenachschussforderungen und Verwertung von verpfändeten Sicherheiten).

### Kreditrisiko gegenüber professionellen Gegenparteien und Länderrisiko

Das Eingehen von Kreditrisiken gegenüber professionellen Gegenparteien ist nur zulässig, falls diese eine einwandfreie Bonität vorweisen können. Die Abgrenzung des Risikos erfolgt durch ein angemessenes und flexibles Limitensystem, das den Produktkategorien, Gegenparteien und Zahlungsterminen Rechnung trägt. Die Festsetzung von Limiten basiert auf der Bonität der einzelnen Gegenparteien sowie auf einem dynamischen Modell für CDS-Spreads und Ratings. Grundsätzlich gewährt die Gruppe Kredite nur Gegenparteien mit

einem langfristigen A-Rating von S&P (oder einem gleichwertigen Rating von Moody's oder Fitch), die ihren Gesellschaftssitz in einem OECD-Land haben.

Die fortlaufende Überwachung und Verwaltung des Gegenpartei- und Länderrisikos von Markt- und Treasury-Aktivitäten erfolgen über ein zentrales System in Echtzeit.

### Operationelles Risiko

Operationelle Risiken sind mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe einhergehende Risiken, denen ein Fehler, die Nicht-Einhaltung von internen Prozessen, externe Ereignisse oder menschliche Fehler zugrunde liegen können.

Die Bank hat ein umfassendes System zur Überwachung und Kontrolle operationeller Risiken erstellt, das sich auf verschiedene Methoden zur Identifizierung, Bewertung,

Nachverfolgung, Kontrolle und Abschwächung dieser Risiken (Selbstbewertung des Risikos, Kategorisierung des operationellen Risikos, Risikokennzahlen, Bewertung des Veränderungsrisikos, Szenarioanalyse) abstützt. Besondere Aufmerksamkeit kommt dabei der Einführung oder der Anwendung von neuen Produkten, Tätigkeiten, Prozessen und Systemen sowie den an externe Provider ausgelagerten Dienstleistungen zu. Die Bank legt grossen Wert auf den Datenschutz und die Stärkung ihrer Systeme zur Bekämpfung von Datenmissbrauch und Cyber-Risiken. Dazu gehören auch der Schutz der Daten von Kunden und Gegenparteien sowie der Bank und ihren Mitarbeitenden in einem sicheren Umfeld. Im Fall eines extern verursachten Ausfalls ist die Funktionsweise der Systeme zu gewährleisten, um ein robustes Geschäftsmanagement sowie die Entwicklung der Geschäftsprozesse und der Gruppe zu gewährleisten.

Kontinuierliche Nachprüfungen (Kategorisierung von Risiken und Indikatoren) und spezifische Prozesse – Notfall- und



UBP Zürich, Bahnhofstrasse 1



Business-Continuity-Pläne, die Verwaltung von Zulieferern und ausgelagerten Dienstleistungen sowie von IT- und Betrugsrisiken – gewährleisten eine ununterbrochene Funktionsweise der Banktätigkeit.

Fortbildungen und spezifische Schulungen für neue und nach Übernahmen integrierte Mitarbeitende garantieren eine bankintern robuste Risikokultur und die Sensibilisierung für regulatorische Vorschriften, Verhaltens- und ethische Regeln sowie Best Practices.

## Reputationsrisiko

Der Ruf einer Bank ist ein sehr wichtiges Gut. Die Verschlechterung ihrer Reputation, beispielsweise durch negative Publicity, kann schwere Folgen für ihre künftige Geschäftsentwicklung und Positionierung an den Finanzmärkten zur Folge haben. Zu den möglichen Auswirkungen gehören der Verlust von Einnahmen, Rechtsstreits, von Aufsichtsbehörden auferlegte Sanktionen oder eine verstärkte Überwachung sowie der Vertrauens- und Treueverlust ihrer Kunden.

Mithilfe des oben genannten globalen Ansatzes im Risikomanagement wacht die Bank kontinuierlich über ihren Ruf und gewährleistet eine einwandfreie Geschäftsführung. Präzise Richtlinien im Hinblick auf die Meldung und Handhabung von Interessenkonflikten, ein Verhaltenskodex sowie klare ethische Regeln ergänzen diesen Ansatz. Dazu gehören auch Schulungen zur Stärkung der Unternehmenskultur, zum Schutz und der Einhaltung der Grundwerte der Bank.

## Regulatorisches Risiko

Die weltweit zunehmende Regulierungsdichte, der die Banken unterstellt sind, namentlich in Bezug auf grenzüberschreitende Geschäfte, Beratungstätigkeiten und Markttransaktionen (Best Execution und Marktmissbrauch), führte zur Anwendung strikterer Rahmenbedingungen für Kontroll- und Compliantetätigkeiten, um sicherzustellen, dass die Bankgeschäfte alle neuen Vorschriften erfüllen. Ein eigenes Team widmet sich der Überwachung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften und garantiert die Umsetzung aller geltenden

Bestimmungen. Ein spezifisches Kommunikationsverfahren gewährleistet, dass alle betroffenen Parteien über sämtliche Vorschriften informiert sind, die sie einzuhalten haben. Die Einführung digitaler Tools zur Verstärkung der Kontrollen ist Teil der Digitalisierung der Bank zur Optimierung der Kontrollverfahren und der Informationsbearbeitung aus regulatorischer Sicht. Neben der Festigung der Kontrollen und der Gewährleistung der regulatorischen Konformität durch die Einführung neuer Richtlinien und interner Prozesse, hat die Bank Schulungen für die Mitarbeitenden durchgeführt, die für ein besseres Verständnis dieser neuen Regulierungen sorgen sollen. Sie dienen auch der Festlegung von Kontrollinstanzen, Vorschriften und Zuständigkeiten, um eine einwandfreie Geschäftstätigkeit der Mitarbeitenden sowie eine reibungslose und optimale Entwicklung der Bankorganisation zu gewährleisten.



The cover features a background image of a modern office interior with large windows overlooking a city. A large teal rectangle is overlaid on the right side of the page, containing the title text in white. The title is centered within the teal area and reads "KONZERN-RECHNUNG 2021" in a serif font.

# KONZERN- RECHNUNG 2021

# Konzernbilanz per 31. Dezember

(in tausend CHF)	2021	2020	Veränderung in %
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	5'574'847	7'043'041	(20,8%)
Forderungen gegenüber Banken	3'196'097	2'538'863	25,9%
Forderungen aus der Finanzierung von Wertpapiergeschäften	364'460	95'587	281,3%
Forderungen gegenüber Kunden	10'491'593	9'587'854	9,4%
Hypothekarforderungen	2'171'942	1'957'788	10,9%
Handelsgeschäfte	1'660'339	1'590'107	4,4%
Positive Wiederbeschaffungswerte von Finanzderivaten	530'245	625'442	(15,2%)
Andere Finanzinstrumente zum Fair Value	2'103'184	1'454'014	44,6%
Finanzanlagen	11'494'630	11'795'932	(2,6%)
Rechnungsabgrenzungen	174'392	157'875	10,5%
Nicht konsolidierte Beteiligungen	3'550	2'755	28,9%
Sachanlagen	305'769	317'643	(3,7%)
Immaterielle Werte	218'650	223'433	(2,1%)
Sonstige Aktiven	495'014	418'395	18,3%
<b>Total Aktiven</b>	<b>38'784'712</b>	<b>37'808'729</b>	<b>2,6%</b>
<b>Total nachrangige Forderungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

(in tausend CHF)	2021	2020	Veränderung in %
<b>Passiven</b>			
Verpflichtungen gegenüber Banken	609'258	592'670	2,8%
Verpflichtungen aus der Finanzierung von Wertpapiergeschäften	5'127'130	6'403'239	(19,9%)
Verpflichtungen gegenüber Kunden	26'487'668	24'894'302	6,4%
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-	241	(100,0%)
Negative Wiederbeschaffungswerte von Finanzderivaten	1'050'003	1'317'827	(20,3%)
Verpflichtungen aus anderen Finanzanlagen zum Fair Value	2'294'641	1'792'661	28,0%
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	335'000	-	-
Rechnungsabgrenzungen	313'395	295'309	6,1%
Andere Passiven	56'965	78'251	(27,2%)
Rückstellungen	32'484	27'306	19,0%
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>36'306'544</b>	<b>35'401'806</b>	<b>2,6%</b>
Reserven für allgemeine Bankrisiken	215'375	215'375	0,0%
Gesellschaftskapital	300'000	300'000	0,0%
Kapitalreserve	867'336	867'336	0,0%
Gewinnreserve	894'047	842'847	6,1%
Minderheitsanteile	180	(77)	-
Konzerngewinn	201'230	181'442	10,9%
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar	106	248	(57,3%)
<b>Total Eigenmittel</b>	<b>2'478'168</b>	<b>2'406'923</b>	<b>3,0%</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>38'784'712</b>	<b>37'808'729</b>	<b>2,6%</b>
<b>Total nachrangige Verpflichtungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember

Eventualverpflichtungen	627'659	403'902	55,4%
Unwiderrufliche Zusagen	63'857	72'126	(11,5%)
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1'008'314	833'278	21,0%
Verpflichtungskredite (aufgeschobene Zahlung)	4'090	1'903	114,9%

# Konzern- erfolgsrechnung

(in tausend CHF)	2021	2020	Veränderung in %
<b>Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft</b>			
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>			
Zins- und Diskontertrag	177'050	318'805	(44,5%)
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	83'206	66'118	25,8%
Zinsaufwand	(53'402)	(161'307)	(66,9%)
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft (brutto)</b>	<b>206'854</b>	<b>223'616</b>	<b>(7,5%)</b>
Veränderung Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Verluste aus Zinsgeschäften	-	13	(100,0%)
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft (netto)</b>	<b>206'854</b>	<b>223'629</b>	<b>(7,5%)</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	830'682	746'875	11,2%
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	3'491	2'748	27,0%
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	3'964	3'479	13,9%
Kommissionsaufwand	(23'123)	(16'381)	41,2%
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>815'014</b>	<b>736'721</b>	<b>10,6%</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und Finanzanlagen zum Fair Value</b>	<b>105'070</b>	<b>106'660</b>	<b>(1,5%)</b>
<b>Anderer ordentlicher Erfolg</b>			
Erfolg aus der Veräusserung von Finanzanlagen	1'840	1'867	(1,4%)
Ertrag aus Beteiligungen	3'762	706	432,9%
davon nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	426	(415)	202,7%
davon andere, nicht konsolidierte Beteiligungen	3'336	1'121	197,6%
Ertrag aus Liegenschaften	279	576	(51,6%)
Anderer ordentlicher Ertrag	1'171	1'030	13,7%
Anderer ordentlicher Aufwand	(49)	-	-
<b>Anderer ordentlicher Erfolg</b>	<b>7'003</b>	<b>4'179</b>	<b>67,6%</b>
<b>Konzernerfolg</b>	<b>1'133'941</b>	<b>1'071'189</b>	<b>5,9%</b>

(in tausend CHF)	2021	2020	Veränderung in %
<b>Geschäftsaufwand</b>			
Personalaufwand	(554'675)	(529'811)	4,7%
Anderer Geschäftsaufwand	(199'785)	(188'618)	5,9%
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>(754'460)</b>	<b>(718'429)</b>	<b>5,0%</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Rückstellungen auf Sachanlagen und immaterielle Werte	(131'603)	(129'601)	1,5%
Veränderung Rückstellungen und andere Wertberichtigungen, Verlust	(3'403)	(3'148)	8,1%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>244'475</b>	<b>220'011</b>	<b>11,1%</b>
Ausserordentlicher Ertrag	111	1	11'000,0%
Steuern	(43'356)	(38'570)	12,4%
<b>Konzerngewinn</b>	<b>201'230</b>	<b>181'442</b>	<b>10,9%</b>
davon den Minderheitsanteilen zurechenbar	106	248	(57,3%)



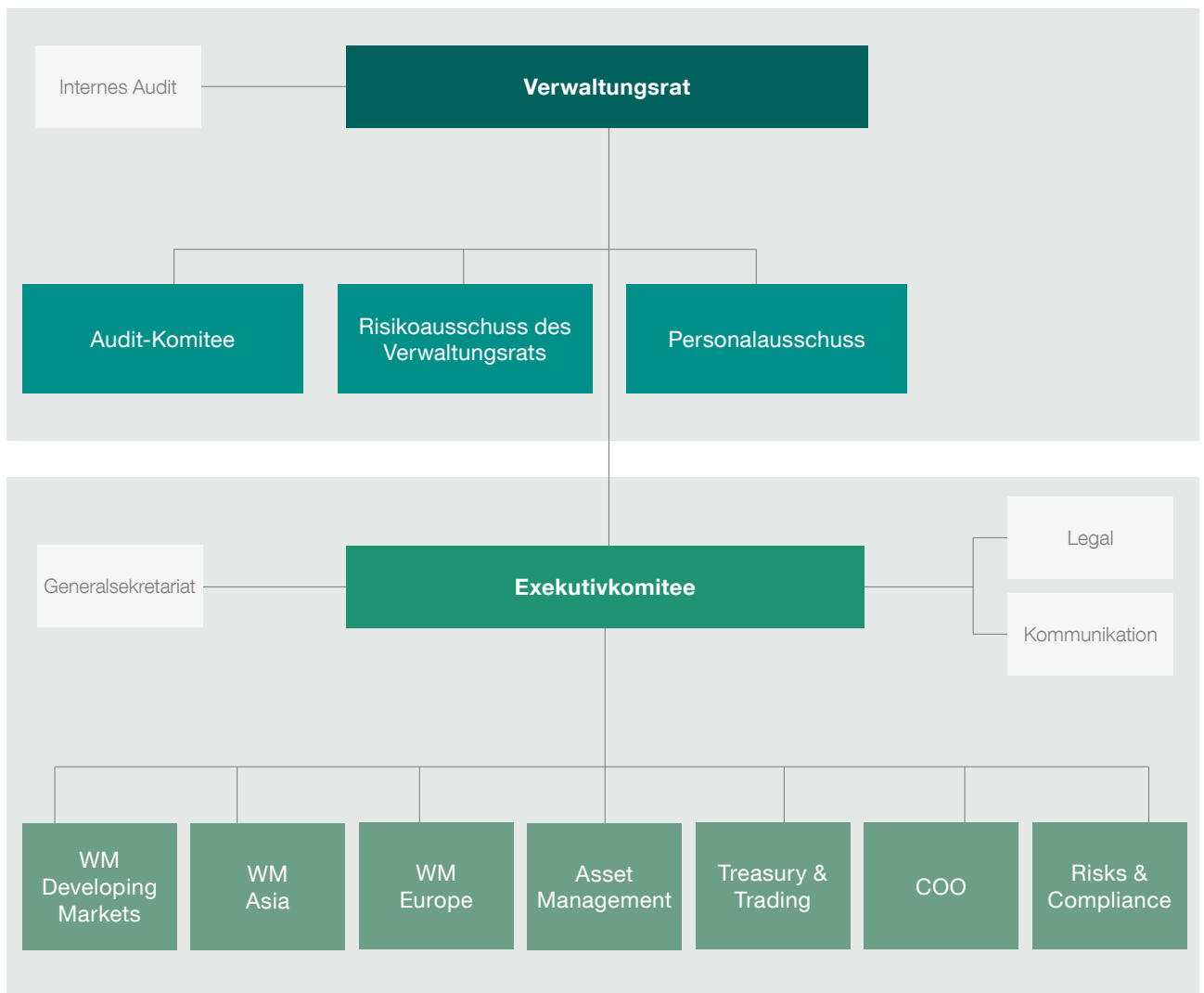




# UNTER- NEHMENS- FÜHRUNG



# Organisation



Unsere Organisation widerspiegelt unsere Absicht, die besten Kompetenzen in den Dienst der Kunden zu stellen. Unser integriertes Geschäftsmodell bündelt die Expertisen in der Asset-Management-Sparte, während die Markttransaktionen unter der Sparte Treasury & Trading zusammengefasst sind. Diese Komplementarität und der Verzicht auf eine Silo-Organisation sind die prägenden Merkmale des UBP-Modells. So profitieren unsere Privatkunden vom Zugang zu einem in der Regel institutionellen Kunden vorbehaltenen Angebot, das die Erbringung optimaler Lösungen anstrebt.

# Aufgaben und Zuständigkeiten

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat definiert die langfristige Vision, Strategie und Geschäftspolitik der Bank. Er legt die Organisationsstruktur des Unternehmens und die Regeln der Corporate Governance fest. Er überwacht die Geschäftsführung der Gruppe und trifft alle strategisch wichtigen Entscheidungen, sowohl im Hinblick auf die Geschäftsführung als auch auf die Besetzung von Schlüsselfunktionen.

Der Verwaltungsrat tagt mindestens fünf Mal im Jahr.

Der Präsident des Exekutivkomitees nimmt als ständiger Gast an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Er erstattet diesem vierteljährlich Bericht über die Geschäftsentwicklung.

**Präsident:** Daniel de Picciotto

**Vize-Präsident:** Marcel Rohner<sup>(1)</sup>

**General Counsel:** Olivier Vodoz<sup>(1)</sup>

**Mitglieder:** David Blumer<sup>(1)</sup>, Nicolas Brunschwig<sup>(1)</sup>, Anne Rotman de Picciotto, John Martin Manser<sup>(1)</sup>, Ligia Torres<sup>(1)</sup>

**Generalsekretär:** Claudio Rollini

## Risikoausschuss des Verwaltungsrats

Der Risikoausschuss des Verwaltungsrats ist für die Analyse, Überwachung und Beurteilung der bankweiten Umsetzung eines wirksamen Risikomanagements und dessen Kontrollverfahren sowie für die Verwaltung der globalen Risiken verantwortlich.

Der Risikoausschuss des Verwaltungsrats tagt mindestens neun Mal im Jahr.

Der Präsident des Exekutivkomitees und die Leiter der Sparten COO, Treasury & Trading und Risks & Compliance nehmen als ständige Gäste an den Sitzungen teil.

**Präsident:** Marcel Rohner<sup>(1)</sup>

**Mitglieder:** Anne Rotman de Picciotto, Daniel de Picciotto, John Martin Manser<sup>(1)</sup>, Olivier Vodoz<sup>(1)</sup>

## Audit-Komitee

Das Audit-Komitee überwacht die Tätigkeit des internen Audits der Bank, vergewissert sich, dass dieses über die erforderlichen Ressourcen und Kompetenzen zur Ausübung seiner Aufgaben verfügt und ist das Bindeglied zwischen Verwaltungsrat und Wirtschaftsprüfer.

Das Audit-Komitee tagt mindestens fünf Mal im Jahr.

### Änderungen im Jahr 2022

Im Anschluss an die Generalversammlung der Aktionäre vom 17. März 2022 hat John Martin Manser sein Amt niedergelegt. Wir möchten ihm ganz herzlich für seinen wertvollen Beitrag in den vergangenen 14 Jahren danken.

An jeder Sitzung des Audit-Komitees werden die Berichte und Tagesordnungspunkte im Beisein der betreffenden Mitglieder des Exekutivkomitees vorgestellt und erörtert.

**Präsident:** Olivier Vodoz<sup>(1)</sup>

**Mitglieder:** Anne Rotman de Picciotto, Marcel Rohner<sup>(1)</sup>

## Personalausschuss

Der Personalausschuss erstellt und analysiert einmal im Jahr die vom Verwaltungsrat genehmigte Lohnpolitik der Bank und prüft die Einstellung und Ernennung der Mitglieder des Exekutivkomitees sowie des leitenden Kaders. In diesem Rahmen wacht er auch über die Einführung von Massnahmen zur Beförderung, Entwicklung und Bindung der Mitglieder des oberen Kaders, deren Leistungen er regelmässig prüft.

Der Personalausschuss tagt mindestens zweimal im Jahr.

Die Vergütung der Mitglieder der Bankorgane (Verwaltungsrat und Exekutivkomitee) wird unter Berücksichtigung ihrer Ausbildung, Erfahrung und Zuständigkeiten sowie der Arbeitsmarktlage und der Konkurrenz festgelegt. Sie steht im Einklang mit der Bankstrategie und erfolgt im Rahmen eines gesunden Risikomanagements. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten ein jährlich festgelegtes Honorar. Die Mitglieder des Exekutivkomitees erhalten eine Vergütung, die sich aus einem Festbetrag und einem variablen Anteil zusammensetzt. Der variable Anteil hängt von den auf Bankebene und von der betreffenden Sparte erzielten Resultaten sowie von der

persönlichen Leistung der Mitglieder, ihrem Potenzial und vom Potenzial der betreffenden Sparte ab. Er ist teilweise Gegenstand einer aufgeschobenen, über drei Jahre gestaffelten Auszahlung.

**Präsident:** John Martin Manser<sup>(1)</sup>

**Mitglieder:** Anne Rotman de Picciotto, Nicolas Brunshwig<sup>(1)</sup>

## Exekutivkomitee

Das Exekutivkomitee ist für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat festgelegten Geschäftsstrategie und der Zielsetzungen der Bank zuständig sowie für die Führung der laufenden Geschäfte. Es ist für die Koordination der administrativen Organisation verantwortlich, überwacht die Anwendung der geltenden Gesetzgebung und regulatorischer Vorschriften sowie die Risikokontrolle und sorgt für den Aufbau und die Erhaltung von sicheren und gegenseitig gewinnbringenden Geschäftsbeziehungen.

Das Exekutivkomitee tagt jede Woche.

**Präsident:** Guy de Picciotto

**Mitglieder:** Ian Cramb, Nadège Lesueur-Pène, Michael Blake, Nicolas Faller, Michaël Lok, Philip Adler, Raoul Jacot-Descombes

**Generalsekretär:** Claudio Rollini

<sup>(1)</sup>Unabhängiges Mitglied

# Lebensläufe und berufliche Stationen

## Verwaltungsrat



**Daniel de Picciotto**

Daniel de Picciotto ist seit 2016 Präsident des Verwaltungsrats der UBP. Nach zehn Jahren Mitgliedschaft im Exekutivkomitee wurde er 2010 Mitglied im Verwaltungsrat. Daniel de Picciotto kam 1985 zur Bank, wo er die Leitung der Abteilung Finanzstudien in der Sparte Private Banking übernahm. 1990 wurde er zum Verantwortlichen des Private Banking und 1996 zum Verantwortlichen des Asset Management berufen.

Am 31. Dezember 2021 war Daniel de Picciotto zudem Mitglied im Verwaltungsrat der CBI Holding SA.



**Olivier Vodoz**

Olivier Vodoz ist seit 1998 General Counsel im Verwaltungsrat der UBP und zudem Präsident des Audit-Komitees. Von 1989 bis 1997 war er Mitglied im Genfer Regierungsrat und für die Bereiche Finanzen und Sicherheit zuständig. Zuvor war er Mitglied im Genfer Grossrat. Olivier Vodoz hält ein Lizentiat in Rechtswissenschaft der Universität Genf (Schweiz) und das Genfer Anwaltspatent. Er war während 20 Jahren bei der Kanzlei Haissly & Vodoz in Genf als Rechtsanwalt tätig. Von 1998 bis 2013 war er zudem Mitglied der Ethikkommission der Genfer Polizei sowie Mitglied im Internationalen Komitee vom Roten Kreuz und dessen Vize-Präsident von 2006 bis 2013.

Am 31. Dezember 2021 war Olivier Vodoz Mitglied im Verwaltungsrat der Parkgest Holding.



**Marcel Rohner**

Marcel Rohner ist seit 2010 Mitglied im Verwaltungsrat der UBP und seit 2016 dessen Vize-Präsident. Er verfügt über langjährige Erfahrung in der Bank- und Finanzbranche sowie im Risiko-Management. Er hatte während vielen Jahren leitende Funktionen bei UBS AG inne, namentlich als Präsident und CEO Global Wealth Management & Business Banking (2005), als Mitglied des Exekutivkomitees (2002-2009) sowie als Group CEO von 2007 bis 2009. Marcel Rohner promovierte in Volkswirtschaft an der Universität Zürich.

Am 31. Dezember 2021 war Marcel Rohner zudem Verwaltungsratspräsident von Löwenfeld AG, Löwenfeld Beteiligungen AG und Warteck Invest AG. Er war zudem Mitglied im Verwaltungsrat folgender Gesellschaften: Armada Investment AG, Helvetische Bank AG, Acoro Asset Management AG, und CBI Holding SA. 2021 wurde er zum Präsidenten der Schweizerischen Bankiervereinigung gewählt.



**David Blumer**

David Blumer ist seit September 2021 Mitglied im Verwaltungsrat der UBP. Seine Erfahrung im Finanzdienstleistungsbereich in verschiedenen leitenden Positionen umspannt fast 30 Jahre. Er begann seine Karriere bei Credit Suisse in Zürich, wo er zum Head Trading and Sales und anschliessend zum CEO Asset Management avancierte. Nach einem Abstecher als CIO bei Swiss Re, übernahm er in London die Leitung der EMEA-Region bei BlackRock, bevor er zum Head of Alternatives ernannt wurde. David Blumer studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich.

Am 31. Dezember 2021 war David Blumer zudem Senior Advisor bei BlackRock, Verwaltungsratspräsident von BlackRock Asset Management Schweiz AG sowie von FE Fundinfo Ltd und Mitglied im Verwaltungsrat von MIO Partners Inc.



### Nicolas Brunschwig

Nicolas Brunschwig ist seit 1998 Mitglied im Verwaltungsrat der UBP. Er ist Gesellschafter im Brunschwig Holding Konzern, der Muttergesellschaft von Bongénie Grieder. Er nahm seine Tätigkeit im Brunschwig Konzern 1981 auf und ist heute für die

Sparten Zentrale Dienste und Partnerschaften zuständig. Von 1989 bis 2001 war er Mitglied im Genfer Kantonsparlament, wo er für die Finanz- und Steuerkommissionen verantwortlich war. Ausserdem hatte er während sieben Jahren den Vorsitz des Wirtschaftsverbands Fédération des Entreprises Romandes (FER) inne. Nicolas Brunschwig hat einen Abschluss in Betriebswirtschaft der Universität Genf (Schweiz).

Am 31. Dezember 2021 war Nicolas Brunschwig u. a. Mitglied im Verwaltungsrat folgender Gesellschaften: Brunschwig Holding SA, Brunschwig & Cie SA, Loyco SA, Scrasa SA, Soreval SA, Parkgest Holding SA, Rolex SA, Rolex Holding SA und Viu Ventures AG. Ausserdem war er zum selben Datum auch Mitglied im Stiftungsrat der Fondation Wilsdorf.



### Anne Rotman de Picciotto

Anne Rotman de Picciotto ist seit 2006 Mitglied im Verwaltungsrat der UBP. Sie ist ebenfalls Mitglied im Audit- Komitee und im Personalausschuss. Nach mehreren Jahren in der Asset-Management-Sparte von Goldman Sachs wurde Anne Rotman de

Picciotto 2002 in die Leitung der Niederlassung UBP London berufen. Sie für die Entwicklung der Geschäfte für High Net Worth Individuals (HNWI-Kunden) und institutionelle Kunden zuständig. Anne Rotman de Picciotto hält einen BA in Business Administration der Hochschule (HEC) Lausanne und einen MBA der INSEAD in Fontainebleau (Frankreich).

Am 31. Dezember 2021 war Anne Rotman de Picciotto zudem Präsidentin des Verwaltungsrats der CBI Holding SA sowie Mitglied verschiedener Verwaltungsräte u.a. der Dagnar Ltd.



### Ligia Torres

Ligia Torres ist seit September 2021 Mitglied im Verwaltungsrat der UBP. Ihre wichtigsten Kompetenzbereiche sind das globale Asset Management, die Entwicklung von festverzinslichen Anlagelösungen sowie das

Thema Nachhaltigkeit. Ligia Torres war in verschiedenen leitenden Funktionen bei BNP Paribas tätig, jüngst als CEO Asset Management für die Region Asien-Pazifik und Hongkong. Zuvor war sie in London zunächst CEO des Bereichs Wealth Management UK, bevor sie die Leitung für die Region Schwellenländer innerhalb der Asset Management-Sparte übernahm. Sie verfügt über weitreichende Erfahrung in leitenden Positionen von Asset und Wealth Management-Gesellschaften. Ligia Torres hat einen Abschluss in Business Administration des Instituto Autonomo de Mexico sowie in internationalen Finanzen der HEC Paris und einen Master in Futures und Optionen der Paris Dauphine IX.

Am 31. Dezember 2021 war Ligia Torres zudem Mitglied im Verwaltungsrat der Alfred Berg Kapitalförvaltning.



### John Martin Manser

John Martin Manser ist seit 2008 Mitglied im Verwaltungsrat der UBP. Er erlangte seine solide Expertise in der Finanzbranche in verschiedenen Funktionen bei der Kantonalbank St. Gallen, bei UBS in Genf sowie bei Citibank in Genf, London, New

York und São Paulo. Ab den 1980er Jahren war er für die Leitung der Finanzsparte der Ciba-Geigy AG (Basel) verantwortlich, deren Zusammenschluss mit Sandoz in 1996 zur Gründung von Novartis führte. Er war Global Treasurer von Novartis bis 2007. John Martin Manser hat einen MBA des Alexander Hamilton Institute und der Universität Columbia (New York) sowie das Eidgenössische Bankdiplom.

Am 31. Dezember 2021 war John Martin Manser zudem Mitglied im Verwaltungsrat der HIAG Immobilien AG sowie Mitglied in der Anlagekommission der Universität Basel.

## Exekutivkomitee



### Guy de Picciotto

Guy de Picciotto ist seit 1998 CEO der UBP und Präsident des Exekutivkomitees. Er begann seine berufliche Laufbahn als Unternehmensberater in der Schweiz und Belgien und absolvierte in der Folge eine intensive Ausbildung bei verschiedenen Abteilungen renommierter Finanzinstitute wie UBS, Morgan Stanley, Bear Stearns und Sanyo Securities in New York und Tokio. 1988 nahm Guy de Picciotto seine Tätigkeit bei der Bank auf. Nach verschiedenen Positionen in leitender Funktion wurde er zum Chief Executive Officer berufen. Nach seinem Studium der Betriebswirtschaft rundete Guy de Picciotto seine Ausbildung mit Executive-Management-Seminaren an der Business School IMD in Lausanne (Schweiz) und an der INSEAD in Fontainebleau (Frankreich) ab.

Am 31. Dezember 2021 war Guy de Picciotto u.a. Mitglied im Verwaltungsrat der CBI Holding SA sowie Mitglied im Vorstand der Vereinigung Schweizerischer Assetmanagement- und Vermögensverwaltungsbanken.



### Ian Cramb

Ian Cramb ist Chief Operating Officer und seit 2009 Mitglied des Exekutivkomitees. Zuvor war Ian Cramb als EMEA Consumer Chief Operating Officer bei Citigroup tätig, wo er ab 1992 verschiedene Positionen in führender Funktion im Risikomanagement, als Leiter Human Resources, Chief of Staff und COO belegte. Ian Cramb absolvierte ein Studium der modernen Sprachen an der Universität Durham (Vereinigtes Königreich).



### Nadège Lesueur-Pène

Nadège Lesueur-Pène ist für das Wealth Management Developing Markets verantwortlich und seit 2019 Mitglied im Exekutivkomitee. Bevor sie 2015 zur UBP stiess, leitete sie in der Sparte Wealth Management von BNP Paribas (Suisse) die Region Schwellenmärkte. Zuvor war sie zudem in verschiedenen Führungsfunktionen im Investmentbanking bei HSBC in Paris und bei Paribas in Moskau tätig. Nadège Lesueur-Pène besitzt einen Bachelor und einen Master in russischer Philologie der Langues'O, einen doppelten Master in internationalem Management der ESCP-EAP und studierte Politologie am Institut d'études politiques (IEP) in Paris.



### Michael Blake

Michael Blake ist neben seiner Funktion als CEO Asien auch für das Wealth Management Asia verantwortlich und seit 2019 Mitglied im Exekutivkomitee. Bevor er zur UBP kam, war er Chief Executive von Coutts International und zuvor Head of Asia Pacific Management Office bei UBS. In den letzten fünfzehn Jahren lebte und arbeitete er in Asien, London und der Schweiz. Er ist ausserdem aktives Mitglied in verschiedenen internationalen Wirtschaftsforen. Michael Blake studierte Philosophie, Politik und Wirtschaft an der Universität Oxford.





### Nicolas Fallier

Nicolas Fallier ist Co-CEO der Sparte Asset Management und seit 2015 Mitglied des Exekutivkomitees. Er kam 2010 zur UBP als Head of Sales Europe und wurde 2011 zum Head of Global Sales sowie 2013 zum Head of Institutional Clients berufen.

Zuvor war er als Global Head of Distribution Sales bei BNP Paribas Investment Partners tätig, nach verschiedenen Führungsfunktionen bei Fortis Investments. Nicolas Fallier ist Absolvent der Universität Mulhouse sowie der Ecole Supérieure de Gestion (Frankreich).



### Michaël Lok

Michaël Lok ist seit 2015 Co-CEO der Sparte Asset Management und seit 2016 Mitglied des Exekutivkomitees. Zuvor war er bei Indosuez Wealth Management (Crédit Agricole Gruppe) Global Head of Asset Management, nachdem er als Head

of Investment und Head of Risk & Quantitative Portfolio Management tätig gewesen war. In früherer Anstellung war er zudem Portfolio- und Fondsmanager bei Banque Martin Maurel und HSBC France. Michaël Lok absolvierte zwei Master; ein DESS in Banking and Finance sowie ein DEA der Universität Aix-en-Provence (Frankreich).



### Philip Adler

Philip Adler ist seit 2016 Head of Treasury & Trading und seit 2017 Mitglied des Exekutivkomitees. Zuvor war er ab 2008 Mitglied des Exekutivkomitees sowie Head of Capital Markets von Crédit Agricole Indosuez (Switzerland) SA. In früheren

Funktionen war er bei UBS SA, Commerzbank AG und Crédit Agricole Group tätig. Philip Adler verfügt über nahezu 30 Jahre Erfahrung im Bankwesen.



### Raoul Jacot-Descombes

Raoul Jacot-Descombes ist Group Head of Risks & Compliance und seit 1. Januar 2015, als er zur UBP wechselte, Mitglied des Exekutivkomitees. Er begann seine berufliche Laufbahn als Anwalt, bevor er in

leitender Funktion bei der Meldestelle für die Bekämpfung der Geldwäscherei tätig war und in der Folge als General Counsel & Executive Managing Director bei ACM, die von Swissquote Bank erworben wurde. Danach übernahm er bei KPMG als Director die Leitung der Branche KPMG Forensic für die Westschweiz. Raoul Jacot-Descombes hat ein Anwaltspatent und einen Master in Rechtswissenschaften der Universität Neuenburg (Schweiz).



### Claudio Rollini

Claudio Rollini ist seit 2013 Generalsekretär der UBP. Bevor er zur Bank wechselte, hatte er mehrere Posten in höherer Funktion bei British American Tobacco in Lausanne und London sowie beim Wirtschaftsverband Fédération des

Entreprises Romandes (FER) in Genf. Er verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Geschäftsführung, der Unternehmenskommunikation, in Verhandlungsstrategien, Beziehungen zu Institutionen sowie im regulatorischen Bereich. Claudio Rollini hat ein Anwaltspatent und einen Master in Rechtswissenschaften der Universität Genf (Schweiz).





# GESCHICHTE

Die Union Bancaire Privée ist eine der weltweit grössten Privatbanken in Familienbesitz. Was unsere Bank aber wirklich einzigartig macht, ist eine Unternehmenskultur, die Modernität mit Tradition verbindet. Unsere Mitarbeitenden lassen sich Tag für Tag von diesen Werten, die höchste ethische Prinzipien mit Pragmatismus vereinen, inspirieren und leiten. Diese Haltung hat massgeblich zum Erfolg unseres Hauses beigetragen – gestern wie heute.

## Eine Familienangelegenheit

Die Geschichte der Familie de Picciotto reicht bis ins Zeitalter der grossen Entdeckungen in Portugal zurück. Seit zehn Generationen verbindet sie kaufmännische Fertigkeiten mit Diplomatie. Zahlreiche prominente Kaufleute und Konsuln bereichern die Familiengeschichte, eine Tradition, die über die Familienbank heute noch anhält. Sie stellt gleichzeitig die Weiterführung und natürliche Folge dieses Erbes dar.

## Entstehung einer Familienbank

Nach seinem Studium liess sich Edgar de Picciotto in der Schweiz nieder und beschloss, eine eigene Bank zu gründen. 1969 entstand die Compagnie de Banque et d'Investissements (CBI), aus der 1990 die Union Bancaire Privée hervorging. Die Bank, die mit einem Anfangskapital von CHF 8 Millionen gegründet wurde, hat in fünfzig Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. Wir verwalten heute rund CHF 160,4 Milliarden private und institutionelle Kundengelder mit einem Personalbestand von 1'904 Mitarbeitenden in rund zwanzig Ländern.

## Ein nachhaltiges Unternehmen

Seit ihren Anfängen gehört die Union Bancaire Privée der Familie de Picciotto, die sie über die CBI Holding SA kontrolliert. Der Gründer der Bank, Edgar de Picciotto, war bis zu seinem Tod im März 2016 Vorsitzender des Verwaltungsrates. Zu diesem Zeitpunkt übernahm sein ältester Sohn, Daniel de

Picciotto, der seit 2010 Mitglied im Verwaltungsrat war, dieses Mandat. Die Kontinuität in der Familienführung wird zudem durch seine Tochter, Anne Rotman de Picciotto, die seit 2006 Mitglied im Verwaltungsrat ist, und seinen anderen Sohn Guy de Picciotto gewährleistet, dem seit 1998 als CEO die operative Leitung obliegt. Seit vielen Jahren schon steht die zweite Generation an der Spitze des Familieninstituts. Die UBP ist ein Beispiel für eine gelungene Nachfolgeregelung, die ihre Nachhaltigkeit gewährleistet.

## Wachstum durch Übernahmen

Seit den Anfängen bemühen wir uns um die Festigung unserer Position an unseren Zielmärkten. Übernahmen und Partnerschaften fördern das Wachstum der Bank, aber auch den Ausbau unserer Finanzexpertise. Dabei setzen wir einerseits auf organisches Wachstum, namentlich dank unserem guten Ruf und einer erfolgreichen Vermögensverwaltung, andererseits auf die Akquisition mehrerer Marken und führender Unternehmen in der Schweizer Vermögensverwaltungsbranche. Der Erwerb der American Express Bank im Jahr 1990 – der bedeutendsten je in der Schweiz getätigten Übernahme – vervierfachte die Grösse der CBI.

In den letzten 25 Jahren haben wir nahezu 20 Akquisitionen getätigt. Zu den wichtigsten zählten die Discount Bank and Trust Company (2002), die Schweizer Tochter des Konzerns ABN AMRO (2011), das Private-Banking-Geschäft von Lloyds (2013) und das internationale Private-Banking-Geschäft der Royal Bank of Scotland (RBS), die unter dem Firmennamen Coutts (2015) tätig war. 2018 übernahmen wir die unabhängige Investmentgesellschaft ACPI Investments Limited in London, 2019 Banque Carnegie Luxembourg S.A. 2020 setzten wir durch den Erwerb des Vermögensverwaltungsgeschäfts der britischen Jefferies International Limited den Ausbau unserer Präsenz in Europa fort.

2021 schliesslich kündigten wir zwei neue Akquisitionen an: Jene der Millenium Banque Privée, die im November 2021 abgeschlossen wurde sowie jene der Danske Bank International, die im Januar 2022 abgeschlossen wurde.



UBP Genf, rue du Rhône 96-98

24

Standorte weltweit

1'904

Mitarbeitende

25,2%

Kernkapitalquote  
(Tier 1)

1969

Gründungsjahr





# WELTWEITE PRÄSENZ



- Unsere Standorte
- Unsere Buchungszentren

## Hauptsitz

### Union Bancaire Privée, UBP SA

Rue du Rhône 96-98  
Postfach 1320  
1211 Genf 1  
T +41 58 819 21 11  
F +41 58 819 22 00

[www.ubp.com](http://www.ubp.com)  
E-Mail: [ubp@ubp.com](mailto:ubp@ubp.com)

## Niederlassungen

### Zürich

Bahnhofstrasse 1  
8027 Zürich  
T +41 58 819 62 00  
F +41 58 819 62 53

### Lugano

Viale S. Franscini 5  
6900 Lugano  
T +41 58 819 60 00  
F +41 58 819 61 90

### Basel

Aeschengraben 9  
Postfach 4452  
4002 Basel  
T +41 58 819 57 00  
F +41 58 819 57 01





### Bahamas

Lyford Cay House, 5. Stock  
 Western Road  
 Postfach N-7529  
 Lyford Cay, N.P. - Nassau  
 T +1 242 362 43 33  
 F +1 242 362 43 39

### Jersey

40 Esplanade  
 Postfach 526  
 St. Hélier  
 Jersey JE4 5UH  
 T +44 1534 514 670  
 F +44 1534 514 671

### Singapur

Level 38, One Raffles Quay  
 North Tower  
 Singapur 048583  
 T +65 6730 8088  
 F +65 6730 8068

### Hongkong

Level 26, AIA Central  
 1 Connaught Road Central  
 Hongkong  
 T +852 3701 96 88  
 F +852 3701 96 68

### Monaco

La Belle Epoque  
 17 Avenue d'Ostende  
 98000 Monaco  
 T +377 92 16 58 58  
 F +377 92 16 58 69

### Vereinigtes Königreich

Seymour Mews House  
 26-37 Seymour Mews  
 London W1H 6BN  
 T + 44 20 7369 1350  
 F + 44 20 7663 1521

# Tochtergesellschaften und Vertretungen

## Schweiz

### **Fiduciaire Fidulex SA**

c/o Union Bancaire Privée, UBP SA  
Rue du Rhône 96-98  
Postfach 1320  
1211 Genf 1  
T +41 58 819 21 11  
F +41 58 819 22 49

### **Coteges Conseils & Techniques de Gestion SA**

c/o Union Bancaire Privée, UBP SA  
Rue du Rhône 96-98  
Postfach 1320  
1211 Genf 1  
T +41 58 819 21 11  
F +41 58 819 22 00

### **UBP Investment Advisors SA**

c/o Union Bancaire Privée, UBP SA  
Rue du Rhône 96-98  
Postfach 1320  
1211 Genf 1  
T +41 22 317 49 60

### **UBP Investment Advisors SA**

Niederlassung Zürich  
Bahnhofstrasse 1  
8001 Zürich  
T +41 22 317 49 40

## Belgien

### **UBP Asset Management Benelux**

Niederlassung der UBP Asset  
Management (Europe) S.A.  
Avenue de Tervueren 273  
1150 Brüssel  
T +32 2 761 92 40

## Deutschland

### **UBP Asset Management (Europe) S.A.**

Niederlassung Frankfurt  
Taunustor 1  
Büro Nr. 18.21  
60311 Frankfurt am Main  
T +49 69 505060 4140  
F +49 69 505060 4150

## Frankreich

### **UBP Asset Management (France) Union Bancaire Gestion Institutionnelle (France) SAS**

Tochtergesellschaft der UBP  
Holdings (France) SAS  
Avenue des Champs-Élysées 116  
75008 Paris  
T +33 1 75 77 80 80  
F +33 1 44 50 16 19

### **UBP Holdings (France) SAS**

Tochtergesellschaft der UBP  
Asset Management (Europe) SA  
Avenue des Champs-Élysées 116  
75008 Paris  
T +33 1 75 77 80 80  
F +33 1 44 50 16 19

## Italien

### **Union Bancaire Privée (Europe) SA**

Niederlassung Mailand  
Via Brera 5  
20121 Mailand  
T +39 02 87 33 85 00  
F +39 02 87 33 85 99

## Jersey

### **Union Bancaire Asset Management (Jersey) Ltd.**

40 Esplanade  
Postfach 526  
St. Hélier  
Jersey JE4 5UH  
T +44 1534 514 672  
F +44 1534 514 674

## Luxemburg

### **Union Bancaire Privée (Europe) S.A.**

Route d'Arlon 287-289  
Postfach 79  
1150 Luxemburg  
T +352 228 007-1  
F +352 223 767

### **UBP Asset Management (Europe) S.A.**

Route d'Arlon 287-289  
Postfach 79  
1150 Luxemburg  
T +352 228 007-1  
F +352 228 007 221

## Spanien

### **UBP Asset Management (Europe) S.A., Sucursal en España**

Niederlassung Madrid  
Calle Ortega y Gasset n°22-24  
5ª planta  
28006 Madrid  
T +34 91 047 20 12

## Türkei

### Vertretung

Akmerkez Residence Apart Otel  
Ahmet Adnan Saygun cad.  
Ulus yolu No: 3 Da: 1A2  
Etiler/Beşiktaş  
Istanbul 34340  
T +90 212 296 20 40  
F +90 212 296 35 70

## Israel

### UBP Investment Services Ltd.

28 Ha'Arbaah Street  
Tel Aviv 6473925  
T +972 3 691 5626  
F +972 3 691 4652

### Vertretung

28 Ha'Arbaah Street  
Tel Aviv 6473925  
T +972 3 691 5626  
F +972 3 691 4652

## Vereinigte Arabische Emirate

### Union Bancaire Privée (Middle East) Ltd.

Dubai International Financial Center  
Gate Precinct Building 5  
Office 507, Level 5  
Postfach 33778  
Dubai  
T +9714 818 48 00  
F +9714 362 94 90

## Australien

### UBP Asset Management Asia Limited

Niederlassung Australien  
Level 20, 101 Collins Street  
Melbourne, Victoria 3000  
T +61 3 8637 6021  
F +61 451 879 559

## China

### UBP Investment Management (Zhejiang) Ltd.

Room 1207, 12/F  
Bank of East Asia Finance Tower  
66 Hua Yuan Shi Qiao Road  
Pudong  
Schanghai  
T +86 21 2062 9980  
F +86 21 2062 9803

### UBP Investment Management (Shanghai) Ltd.

Room 1205, 12/F  
Bank of East Asia Finance Tower  
66 Hua Yuan Shi Qiao Road  
Pudong  
Schanghai  
T +86 21 2062 9980  
F +86 21 2062 9803

## Hongkong

### UBP Asset Management Asia Ltd.

Level 26, AIA Central  
1 Connaught Road Central  
Hongkong  
T +852 3713 1111  
F +852 3713 1100

## Japan

### UBP Investments Co., Ltd.

Hibiya Sankei Building, 11. Stock  
1-9-1 Yurakucho  
Chiyoda-ku  
Tokio 100-0006  
T +81 3 5220 2111  
F +81 3 5220 2574

## Taiwan

### UBP Asset Management Taiwan Ltd.

Unit E, 10/F  
N°1 Songzhi Road, Xinyi District  
Taipei City 110  
R.O.C.  
T +886 2 2723 6258  
F +886 2 2723 6189

## Bermudas

### Union Bancaire Privée Asset Management (Bermuda) Ltd.

Cumberland House, 4. Stock  
1 Victoria Street  
Postfach HM 2572  
Hamilton HM 11  
T +1 441 295 8339  
F +1 441 295 8682



**Copyright**

© 2022 Union Bancaire Privée, UBP SA

Fotos: @Getty Images / @iStock / UBP

In der Schweiz auf 100% klimaneutralem Recyclingpapier gedruckt – März 2022

[www.ubp.com](http://www.ubp.com)



UNION BANCAIRE PRIVÉE